



MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE STADT **ITZEHOE**

# STADTZEITUNG

Freitag, 15. Juli 2022

Nr. 6 | Jahrgang 4



**Stadtgrün:**  
In Itzehoe sprießt und blüht es

**10**



**Im Fluss:**  
Der Planungswettbewerb für die Neue Störschleife geht los

**16**



## Was erledige ich wo?

Mitarbeiter	Telefon	Fax	E-Mail
<b>Bürgermeister</b> Herr Hoppe Vorzimmer: Frau Barkowski	Tel.: 04821 603-211 Tel.: 04821 603-213	Fax: 04821 603-322	buergermeister@itzehoe.de
<b>Wirtschaftsförderung</b> Herr T. Carstens	Tel.: 04821 603-330		wirtschaftsfoerderung@itzehoe.de
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b> Herr Dethlefs	Tel.: 04821 603-404	Fax: 04821 603-1404	pressestelle@itzehoe.de
<b>Bürgerbeteiligung</b> Frau Ja. Möller	Tel. 04821 603-409	Fax: 04821 603-1404	buergerbeteiligung@itzehoe.de
<b>Klimaschutz</b> Frau Jo. Möller/Frau K. Engelhard	Tel.: 04821 603-412/410		klimaschutz@itzehoe.de
<b>Rechnungsprüfungsamt</b> Leitung: Frau Gripp	Tel.: 04821 603-373	Fax: 04821 603-321	rechnungspruefungsamt@itzehoe.de
<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> Frau Lewandowski	Tel.: 04821 603-362	Fax: 04821 603-260	gleichstellungsbeauftragte@itzehoe.de
<b>Personalrat</b> Frau Thie	Tel.: 04821 603-357	Fax: 04821 603-267	personalrat@itzehoe.de
<b>Hauptamt und Büroleitung</b> Leitung: Herr Simon	Tel.: 04821 603-334	Fax: 04821 603-321	hauptamt@itzehoe.de
<b>Amt für Finanzen</b> Leitung: Herr H. Carstens	Tel.: 04821 603-226	Fax: 04821 603-321	amt-fuer-finanzen@itzehoe.de
<b>Amt für Bildung</b> Leitung: Herr Arndt	Tel.: 04821 603-351	Fax: 04821 603-379	bildung@itzehoe.de
<b>Amt für Bürgerdienste</b> Leitung: Herr Pump	Tel.: 04821 603-236	Fax: 04821 603-269	amt-fuer-buergerdienste@itzehoe.de
<b>Standesamt</b> Leitung: Frau Klein	Tel. 04821 603-254	Fax: 04821 603-306	standesamt@itzehoe.de
<b>Bauamt</b> Leitung: Frau Bühse Vorzimmer: Frau Backer	Tel.: 04821 603-235 Tel.: 04821 603-339	Fax: 04821 603-1339	bauamt@itzehoe.de
<b>Kreis- und Stadtarchiv</b> Leitung: Frau Puymann	Tel.: 04821 603-242	Fax: 04821 603-384	kreis-und-stadtarchiv@itzehoe.de
<b>theater itzehoe</b> Herr Gade	Tel.: 04821 6709-12	Fax: 04821 6709-50	theater-itzehoe@itzehoe.de

### INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe

Reichenstraße 23  
25524 Itzehoe  
Tel.: 04821/603-0  
Fax: 04821/603-321  
stadtverwaltung@itzehoe.de

Die Öffnungszeiten finden Sie auf der letzten Seite.



## Liebe Itzehoerinnen, liebe Itzehoer,

im Januar 1919 konnten Frauen in Deutschland zum ersten Mal ihr Wahlrecht nutzen. Gut 100 Jahre nach dieser Wahl zur Deutschen Nationalversammlung müssen wir feststellen, dass Frauen in der Politik noch immer deutlich unterrepräsentiert sind – auch in der Kommunalpolitik sind sie weniger vertreten als Männer. Das soll sich ändern. Um die Gleichstellung in den Gemeinde-, Stadt- und Kreisräten voranzubringen, fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Aktionsprogramm „Frauen in die Politik“. Steinburg ist dabei eine von bundesweit zehn Regionen, die als kommunaler Zusammenschluss für das Programm ausgewählt wurden. Wir möchten hier mehr Frauen in Rathäuser, Landratsämter und kommunale Vertretungen bringen. Dazu wurde unter anderem ein Mentoring-Programm gestartet (siehe Seite 9). Es richtet sich an politisch interessierte Einsteigerinnen oder frisch gewählte Mandatsträgerinnen und will diese auf ihrem Weg in die Politik unterstützen. Ihnen zur Seite stehen aktive Politiker\*innen als sogenanntes Tandem. Auch ich als Itzehoer Bürgermeister bin dabei und hoffe, meiner Mentee hilfreiche Einblicke in das Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Kommunalpolitik zu geben.

Rathaus und Ratsversammlung müssen effektiv zusammenarbeiten, damit das Gemeinwesen gut funktioniert. Dabei bereitet die Stadtverwaltung die Sitzungen der politischen Gremien vor: Sie versorgt die Ratsversammlung und die Ausschüsse mit Beschluss-Vorlagen. Das sind aufbereitete Materialien und Fachinformationen, die diese Gremien als Grundlage für ihre Diskussionen und Entscheidungen benötigen. Derzeit steht die Stadtentwicklung im Fokus. Hier beschäftigen uns besonders die nachhaltige Belegung der Innenstadt, die Neue Störschleife sowie die Situation rund um den Bahn-



hof und den ZOB. Diese Projekte werden nicht am grünen Tisch entworfen – bei den Planungen kommen auch Sie, die Bürgerinnen und Bürger Itzehoers, mit ins Spiel. Ihre Anregungen und Ideen sind wichtig. Schließlich geht es darum, unsere Stadt gemeinsam Stück für Stück besser zu machen.

Dass Sie Anteil an der Entwicklung Itzehoers nehmen, zeigt die große Resonanz auf die Umfrage, die wir im Juni im Rahmen des Innenstadtförderprogramms durchgeführt haben (siehe Seite 6). Für ihre kreativen Vorschläge und auch die kritischen Anmerkungen möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Ihre Rückmeldungen sind wertvoll für den weiteren Planungsprozess. Das gilt auch für die Ergebnisse aus unseren Informations- und Beteiligungsworkshops im Mai und Juni, bei denen Geschäftsleute, Vertreter\*innen der Stadtpolitik, die erwachsene Bevölkerung sowie Kinder und Jugendliche mitgemacht haben (siehe Seite 16). Und dazu zählt ebenso die Umfrage, die wir am ZOB, vor dem Bahnhof und online durchgeführt

haben (siehe Seite 8): Wir wollten wissen, was Ihnen bei der Neugestaltung der Verkehrsknoten wichtig ist und wo Sie Verbesserungspotenziale sehen. Auch für diese zahlreichen Rückmeldungen sage ich vielen Dank! Über die Auswertung werden wir in der kommenden Ausgabe detailliert berichten. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Planungen ein, die aktuell weiter konkretisiert werden. Im Herbst sollen die erarbeiteten Vorschläge unseren politischen Gremien vorgelegt werden.

Ihre Beteiligung ist uns immer willkommen. Vielleicht bringt Sie ja auch ein Besuch in einer anderen Stadt oder im Ausland auf eine Verbesserungsidee, die in Itzehoe denkbar wäre? Auf jeden Fall wünsche ich Ihnen eine entspannte Urlaubszeit und einen schönen Sommer!

Ihr

Ralf Hoppe  
Bürgermeister

Kraftzellen mit Zukunft .....	4
Ist Itzehoe DEIN Itzehoer? .....	6
Beim Homeoffice ganz vorn dabei.....	6
Ergebnisse fließen in den Planungsprozess ein.....	8
Mehr Frauen in die Politik .....	9
Itzehoe blüht auf .....	10
Bundesfreiwilligendienst im HdJ.....	11
„Wir sind eure Stadtwerke“ .....	12
Was gibt's Neues? .....	13
Ein Freundschaftsfest für Europa .....	14
Neue Störschleife: Ein lässiger Ort.....	16
Aus den Fraktionen .....	18
Bekanntmachungen .....	20
Sommerprogramm der Stadtbibliothek .....	27
Kalender & Information .....	28

### IMPRESSUM

„Stadtzeitung“ - Mitteilungsblatt  
für die Stadt Itzehoe

#### Herausgeber:

Stadtverwaltung Itzehoe  
Der Bürgermeister  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Reichenstraße 23 | 25524 Itzehoe  
Tel.: 04821 603-404  
Fax: 04821 603-1404  
pressestelle@itzehoe.de

#### Redaktion:

Björn Dethlefs (BD; verantwortlich)  
Jana Möller (JM)  
Namentlich gekennzeichnete Artikel  
geben die Meinung des Verfassers  
wieder, der auch verantwortlich ist.

#### Verlag

LINUS WITTICH Medien KG,  
Röbeler Str. 9, 17209 Sietow,  
Tel. 039931/57 90, Fax: 5 79 27,  
www.wittich.de, info@wittich-sietow.de

#### Druck:

Druckhaus Wittich,  
An den Steinenden 10,  
04916 Herzberg/Elster

#### Verteilung:

Deutsche Post AG,  
an sämtliche Haushalte Itzehoers

#### Auflage: 20.000 Exemplare

Die „Stadtzeitung“ mit den  
amtlichen Mitteilungen erscheint  
mindestens zehnmal im Jahr.  
Sie ist auch im Internet unter  
www.itzehoe.de zu finden.

Fotos: Stadt Itzehoe

## Kraftzellen mit Zukunft

Der Innovationsraum ist ein Aushängeschild für Itzehoe. Das Gewerbegebiet an der Ausfahrt Itzehoe-Nord A 23 steht für High-Tech und Spitzenforschung. Doch welche Unternehmen sind hier beheimatet? In der Stadtzeitung stellen wir sie in loser Serie vor. Dieses Mal: CUSTOMCELLS. Was das Itzehoer Unternehmen so stark macht, erläutert Benno Leuthner, der den Standort leitet.



Arbeitet an der Zukunft: Benno Leuthner ist Standortleiter der CUSTOMCELLS in Itzehoe.

### Wie würden Sie CUSTOMCELLS in wenigen Worten beschreiben?

CUSTOMCELLS ist ein junges, dynamisches Unternehmen im Technologiesektor mit internationalen Kunden aus der

Automobilindustrie, der Luftfahrt- und Raumfahrtbranche, der Medizintechnik sowie der maritimen Industrie. Wir gehören zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Entwicklung und Serienfertigung spezieller Lithium-Ionen-Batteriezellen inklusive aller Produktionsprozesse mitsamt der Elektrodenfertigung.

### Batteriefabriken schießen in Europa derzeit wie Pilze aus dem Boden. Wie ist CUSTOMCELLS in diesem Wettbewerb aufgestellt?

Mit den Giga-Factories, die vor allem Hochvoltbatterien für E-Autos in Großserie fertigen, stehen wir nicht in Konkurrenz. Die Produktionsanlagen der Giga-Factories sind für Jahreskapazitäten bis 100 Gigawattstunden ausgelegt. CUSTOMCELLS ist

hingegen vor allem im Bereich der Vorserien- und Kleinserienproduktion tätig. Bei uns steht die Batterie zelle im Fokus, also der Kern eines Speichermoduls. In unserer Entwicklungsarbeit beschäftigen wir uns damit, die Leistungsfähigkeit einer Batterie anforderungsspezifisch immer weiter zu verbessern. Beim Elektroauto sind die wesentlichen Herausforderungen leicht nachvollziehbar: Man braucht Akkus, die große Reichweiten ermöglichen und die sich schnell aufladen lassen. Aber das ist nur ein Beispiel. Wir sind ja für ganz unterschiedliche Branchen tätig. Insofern gibt es auch ein breites Spektrum an Anforderungsprofilen, für die wir passgenaue Lösungen entwickeln und diese schließlich zur Serienreife bringen.

### Was sind denn das für besondere Anforderungen?

Für einen Unterwasserroboter

haben wir beispielsweise eine Batteriezelle entwickelt, die in 6000 Meter Tiefe funktioniert und entsprechenden Druckbelastungen standhält. Umgebungstemperaturen sind ein anderer Faktor, dem wir uns bei der Entwicklung von Batteriezellen widmen. Wir haben eine Anfrage aus Kanada von einem Hersteller von SchneescOOTern erhalten. Der möchte, dass seine Mobile in Nationalparks zum Einsatz kommen können.

Mit Motorschlitten ist das wegen der Lautstärke nur in einem knappen Zeitfenster zugelassen. E-Schneemobile hingegen können den ganzen Tag auf Tour gehen - vorausgesetzt, die Batterie ist auch bei Minusgraden lange leistungsfähig. Umgekehrt produzieren wir auch Batterien für Hochtemperaturanwendungen jenseits der 100 Grad.

### Wie wichtig sind strategische Partnerschaften in Ihrem Markt?

CUSTOMCELLS hat sich als Premiumanbieter für Batteriezellen einen Namen in der Branche gemacht.

Das war ein kontinuierlicher Prozess, der 2012 mit der Ausgründung des Unternehmens aus dem Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie ISIT seinen Anfang nahm.

Wir waren von Beginn an in unterschiedlichen Forschungsprojekten bei diversen Unternehmen eingebunden. Das heißt, unsere Arbeit ist zukunftsgerichtet und wir konzentrieren uns auf die Verbesserung der Qualität der Batteriezellen. Wie gesagt: Die Produktion sehr großer Volumen steht bei uns aktuell nicht im Vordergrund. Unser Ansatz ist es, kundenspezifische Batteriezellen für anspruchsvollste Anwendungen zu entwickeln. Dazu braucht man Partner.



Innovativ: Am CUSTOMCELLS Standort Tübingen erfolgt die Serienfertigung modernster Lithium-Ionen-Batteriezellen.

Mit der Porsche AG haben wir vor einem Jahr ein Gemeinschaftsunternehmen - die Cellforce Group - gegründet. In Kirchentellinsfurt entwickelt und produziert die Cellforce Hochleistungsbatteriezellen. Die geplante Produktionsanlage soll eine Kapazität von mindestens 100 Megawattstunden pro Jahr erreichen.

Das entspricht Hochleistungsbatteriezellen für 1.000 Fahrzeuge.

Aber auch beim Aufbau und der Erweiterung von Produktionsanlagen selbst setzen wir auf Partnerschaften. Gemeinsam mit der Manz AG, einem weltweit agierenden Hightech-Maschinenbauer, erweitern wir an unserem Standort in Tübingen unsere Produktionsanlage für Lithium-Ionen-Batteriezellen für Kunden aus dem Luftfahrt-Sektor auf. Damit schaffen wir eine Umgebung, in der wir neue Zell- und Anlagenkonzepte für Wachstumsindustrien wie diese entwickeln.

## **CUSTOMCELLS hat gerade das Führungsteam um Dr. Dirk Abendroth erweitert. Der Top-Manager bringt viel technologische Kompetenz aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie mit und soll den Wachstumskurs der Unternehmensgruppe vorantreiben. Was bedeutet das für den Standort Itzehoe?**

Unsere Auftragsbücher sind voll. Der Ausbau unserer Produktionskapazitäten ist der logische Schritt. Mit unseren Standorten in Itzehoe und Tübingen wollen wir den Weg als Spezialanbieter konsequent weitergehen. Wir bieten Lösungen vom Design über Prototyping, Zellmustererien bis hin zum Produktionsstart in Großserien.

en. Dabei spielt die Forschung und Entwicklung in Itzehoe eine entscheidende Rolle. Hier ist die Keimzelle, aus der Innovationen entstehen. Und hier sind wir sehr gut aufgestellt - gerade auch was die Entwicklung der Westküste im Bereich der grünen Energien angeht. Zudem ist die Nähe zum ISIT und des Forschungszentrums für angewandte Batterietechnologie Schleswig-Holstein hier im Innovationspark sehr befruchtend. Und auch was die räumliche Erweiterung angeht, werden wir von der Stadt Itzehoe und der Politik immer sehr gut unterstützt. Der Dialog in den unterschiedlichen Gremien ist hervorragend.

## **Wer wachsen will, braucht Mitarbeiter. Wie sieht es da bei Ihnen aus?**

Der Wettbewerb um Fachkräfte ist natürlich auch für uns ein Top-Thema. Wir suchen interna-

tional und regional. Zudem sind wir sehr gut mit den Hochschulen vernetzt und beschäftigen viele Doktorandinnen und Doktoranden. Mittlerweile haben wir am Standort Itzehoe mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - in der CUSTOMCELLS-Gruppe über 150 - Tendenz rapide steigend. Sie kommen aus allen Ecken der Welt. Junge und Erfahrene bilden Teams. Wir arbeiten in flachen Hierarchien. In der Forschung und Entwicklung ist es wichtig, offen und frei über Lösungswege zu sprechen. Das ist bei uns gelebte Firmenkultur und für viele ein wichtiger Grund, sich für uns zu entscheiden. Aber auch der Standort Itzehoe mit der guten Anbindung nach Hamburg ist ein Argument. Viele Mitarbeitende schätzen überdies die Lebensqualität, die man hier in der Region hat. (BD)

## **CUSTOMCELLS in Kürze**

Das 2012 in Itzehoe gegründete Unternehmen entwickelt und produziert in Itzehoe und Tübingen kundenspezifische Lithium-Ionen-Batterien und übernimmt ganzheitlich Forschungs- und Beratungsdienstleistungen für Kunden. Der Fokus liegt dabei auf Premium-Batteriezellen für spezielle Anwendungen. Mehr Informationen unter: [www.customcells.de](http://www.customcells.de)



Power aus Itzehoe: CUSTOMCELLS gehört zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich der Entwicklung und Serienfertigung spezieller Lithium-Ionen-Batteriezellen. Fotos: customcells.de

# AKTUELLES

## Ist Itzehoe DEIN Itzehoe?

### Umfrage zum Innenstadtprogramm verzeichnet überragende Teilnehmerzahlen.

Im Zusammenhang mit dem Innenstadtprogramm (ISP) der Landesregierung (wir berichteten in der Maiausgabe) sind die weiteren Beteiligungsmaßnahmen auf überraschend große Resonanz gestoßen. Zusammen mit einer Social-Media-Agentur aus Hamburg hatte das Stadtmanagement Itzehoe eine Umfrage-Kampagne gestartet und im Internet sowie über Flyer und Plakate dafür geworben, dass Menschen in der Region ihre Wünsche für die Innenstadt kundtun. Bei Redaktionsschluss waren es bereits über 2.100 Einwohner\*innen aus dem Kreisgebiet, die diesem Aufruf nachgekommen sind und sich die drei bis fünf Minuten Zeit nahmen, die Umfrage zu bearbeiten. Sehr zur Freude des

Stadtmanagement-Teams, das im Auftrag der Stadt mit der Abwicklung des Programms betraut wurde.

„Das ist eine beeindruckende Quote, die wir so nicht erwartet haben und die zeigt, dass die Menschen hier - auch, wenn sie sich zum Teil kritisch äußern - sehr engagiert sind“, sagt Stadtmanagerin Lydia Keune. Und entsprechend ernst zu nehmen seien auch die Trends und Ergebnisse, die sich am Ende der Befragung aus den Antworten ableiten ließen.

Ein erster Blick auf die Antworten zeigt bereits, dass sich die Teilnehmenden viel Mühe gaben, möglichst konkret zu werden. Auf die Frage: „Welche Angebote würdest du dir zusätzlich im Be-

reich Events (z. B. Sport, Musik, Kultur) in der Innenstadt wünschen?“ kamen viele kreative Vorschläge wie „Karaokebar, Padel Board Gruppe, einen neuen Club, mehr Stadtfeste, Volleyballnetze und Basketballkörbe, Tanz- und Konzertevents, Tischkicker und -tennis“. „Absoluter Spitzenreiter in dieser Rubrik ist jedoch der Wunsch nach einer Minigolf-Anlage im Freien“, so Keune.

Mit Blick auf die „digitale Innenstadt“ favorisieren die Befragten bisher eindeutig drei Dinge: freies, leistungsfähiges WLAN, offene Lademöglichkeiten (Handy u. E-Bike) sowie große digitale Infoscreens, auf denen aktuelle Veranstaltungen, Shoppingangebote und andere Infos angezeigt werden.



*Nicht zu übersehen: Mit diesem Bild wurde die Umfrage auf Plakaten und in den Sozialen Medien beworben.*

*Bild: 360°Creations*

Im Bereich Einkauf wünschen sich die Menschen in der Region u.a. mehr Fashionangebote, mehr Nachhaltigkeit und ein wiederbelebtes HC. Die Kampagne endete am 30. Juni. Derzeit erfolgt die systematische Auswertung der Ergebnisse. Diese werden der Öffentlichkeit zeitnah zugänglich gemacht.

(BD)

# AUS DER VERWALTUNG

## Beim Homeoffice ganz vorn dabei

### Wer qualifiziertes Personal gewinnen will, muss Bedingungen für eine gesunde Work-Life-Balance schaffen. Die Stadt Itzehoe bietet hier viel Flexibilität.

Der Beginn der Urlaubszeit hat ein großes Problem der deutschen Wirtschaft einmal mehr deutlich gemacht. Es mangelt den Unternehmen an Fachkräften. Ob im Sicherheitsdienst an den Flughäfen, in der Gastronomie, aber auch ganz allgemein in Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben – allerorten können freie Stellen nicht besetzt werden, weil

sich kein qualifiziertes Personal findet. Davon ist ebenso der öffentliche Sektor betroffen. Mit Blick auf die Daseinsvorsorge kann dies in Zukunft zu einem Problem werden. Wenn sich nämlich der Mangel an Fachkräften in der Verwaltung ungebremst weiter fortsetzen sollte, fehlen dem öffentlichen Dienst bis 2030 mindestens eine Million Fachkräfte.

Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Analyse der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC und seiner Strategieberatung Strategy&. Laut Studie bestehe dringender Handlungsbedarf. „Es geht um nicht weniger als die Frage, ob der öffentliche Sektor seine Kernaufgaben in Zukunft noch erfüllen kann“, sagt der ehemalige Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Volker Halsch, Senior Adviser bei PwC und Strategy& sowie Mitautor der Studie.

Die Autor\*innen haben aus ihren Untersuchungsergebnissen ganz konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, mit denen der Personalmangel behoben werden könnte. Dabei geht es im Wesentlichen darum, mehr Kandidat\*innen für die Arbeit in der Verwaltung zu gewinnen beziehungsweise verfügbares Perso-

nal besser zu nutzen. Außerdem ist es laut Studie erforderlich, die Verwaltung durch verstärkte Digitalisierung effizienter aufzustellen. Auch müsse sich die Verwaltung stärker als bisher für Quereinsteiger öffnen, denn das trage dazu bei, relevante Berufserfahrungen und Expertenwissen in den öffentlichen Sektor einzubringen.

Im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter\*innen kann der öffentliche Dienst zwar nicht mit dem Gehaltsniveau der freien Wirtschaft mithalten, kann aber mit weichen Faktoren punkten. Dazu zählen ein sicherer Arbeitsplatz, interessante und sinnstiftende Aufgaben, gesunde Arbeitsbedingungen sowie eine flexible Work-Life-Balance. „Für die meisten Bewerber\*innen ist die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, ein wichtiges Entschei-



*Mobiles Arbeiten: Homeoffice ist zu einem wichtigen Argument im Wettbewerb um Arbeitskräfte geworden. Foto: Pixabay*

## Aktuelle Stellenangebote der Stadt Itzehoe finden Sie auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) in der Rubrik „Karriere“.

dungskriterium bei der Jobsuche“, sagt Christina Schütze, Mitarbeiterin der Personalabteilung der Stadt Itzehoe. So gesehen kann die Stadtverwaltung mit einem ordentlichen Pfund wuchern. Um als Arbeitgeber attraktiver zu werden, hat die Personalabteilung zusammen mit dem Personalrat, der Gleichstellungs- sowie der Arbeitssicherheitsbeauftragten und der Arbeitssicherheitsfachkraft eine neue Dienstvereinbarung an den Start gebracht, die auch für andere Kommunen Vorbildcharakter haben dürfte. Die Beschäftigten der Stadt Itzehoe können bis zu 50 Prozent ihrer monatlichen Arbeitszeit aus dem häuslichen Umfeld arbeiten, wenn Aufgaben und Dienstorganisation dies zulassen. Noch ein weiterer Aspekt macht die Dienstvereinbarung so besonders. „Wir stellen das sichere Arbeiten im Homeoffice in den Vordergrund, sowohl aus gesundheitlicher als auch aus datenschutzrechtlicher Sicht.“, sagt

Schütze. Dies hat auch das unabhängige Landeszentrum für Datenschutz für Schleswig-Holstein überzeugt, datenschutzrechtlich gab es keine Beanstandungen.

„Unseren Personalrat freut es sehr, dass wir einen weiteren Baustein zur Verbesserung von Familie und Beruf vereinbaren konnten“, sagt die Vorsitzende Astrid Thie. Generell haben die Beschäftigten beim Homeoffice die Wahl zwischen zwei Varianten: der alternierenden Telearbeit und dem mobilen Arbeiten. „Erfahrung mit der Dienstvereinbarung zur alternierenden Telearbeit haben wir bereits seit 17 Jahren. Damit waren wir 2005 für eine Kommunalverwaltung ganz weit vorne. Nun ist die mobile Arbeit hinzugekommen. Diese Möglichkeit eröffnet die Chance, auch kurzfristig im Homeoffice tätig zu werden“, so Thie.

Die alternierende Telearbeit bietet einen verbindlich festgelegten Rahmen, das heißt der Tag, die Arbeitszeit und die Aufgaben sind genau definiert. Ein Team der Stadt richtet den Arbeitsplatz im privaten Umfeld ein, stellt die er-

forderlichen Geräte und achtet darauf, dass Arbeitsplatzergonomie und Datenschutz gewährleistet sind. „Durch die Telearbeit können Beschäftigte zum Beispiel fokussiert und konzentriert Aufgaben abarbeiten, für die es Ruhe braucht. Dank der festgelegten Tage lässt sich die Arbeitswoche mit ihrem Aufgabenpensum gut strukturieren“, erläutert Schütze die Vorteile.

Weniger formalistisch und flexibler ist das mobile Arbeiten. Es kann spontan und informell bei der Führungskraft beantragt werden. Für den Homeoffice-Arbeitstag gilt der Gleitzeitrahmen. Die Stadt stellt die grundlegende Ausstattung, die zur Bewältigung der Aufgaben nötig ist, in der Regel also einen Laptop. Doch damit ist es nicht getan. Für das Mobile Arbeiten gibt es Checklisten zum einfachen Umsetzen eines angemessenen Datenschutzes und einer Risikoanalyse im Umgang mit dienstlichen Daten. Auch eine Übersicht mit Tipps zum gesunden und sicheren Arbeiten gibt es. „Wir lassen die Beschäftigten mit der Arbeitsform Homeoffice nicht

allein. Unsere Führungskräfte sind angehalten, mindestens einmal im Jahr Feedbackgespräche über die Arbeit im Homeoffice zu führen. Und die Personalabteilung gibt aktiv Hinweise und Empfehlungen für Seminare und Fortbildungen zum Thema.

Wie sich das Thema Homeoffice weiterhin entwickelt, bleibt abzuwarten. „Für unsere Belegschaft ist diese Vereinbarung wahrscheinlich eine gute Begleiterin durch alle Eventualitäten, die uns Beschäftigten im Erwerbsleben begegnen können“ sagt Personalrätin Thie.

Für ihre Kollegin aus der Personalabteilung, Christina Schütze, ist klar: „Die Arbeit an der Verbesserung der neuen Arbeitsformen endet nie und ist ein Gemeinschaftsprojekt.“ Am Ende soll das Homeoffice auf allen Seiten zu mehr Zufriedenheit und Effektivität beim Arbeiten führen. Argumente, die Fachkräfte überzeugen dürften. (BD)

„Unseren Personalrat freut es sehr, dass wir einen weiteren Baustein zur Verbesserung von Familie und Beruf vereinbaren konnten.“

Astrid Thie  
Personalrat

„Für Bewerber\*innen ist die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, ein wichtiges Entscheidungskriterium bei der Jobsuche.“

Christina Schütze  
Personalabteilung



Mehr Flexibilität für die Beschäftigten: Astrid Thie (l.) und Christina Schütze haben daran mitgewirkt, dass die Stadt Itzehoe mit einer modernen Dienstvereinbarung zum Homeoffice aufwarten kann.

# AUS DER VERWALTUNG

## Ergebnisse fließen in den Planungsprozess ein

### Hinweise für den neuen ZOB und den Bahnhofsvorplatz werden ausgewertet.

„Wo fährt denn hier der Bus 6103 ab?“ Mit solchen Fragen hatte Andrea Stegmann, Leiterin der Tiefbauabteilung, an ihrem Infostand auf dem Bahnhofsvorplatz zum ZOB-Neubau eigentlich nicht gerechnet. Gleich mehrfach wurden sie und ihre Kolleginnen von am Bahnhof ankommenden Menschen nach den Abfahrtsorten verschiedener Buslinien gefragt. „Das zeigt, dass der Umstieg auf den Bus am Bahnhof zurzeit vor allem bei Ortsunkundigen nicht intuitiv zu funktionieren scheint und dass mindestens bei der Beschilderung Verbesserungspotenzial besteht“, so Stegmann.

Eine bessere Beschilderung war dann auch einer der häufiger genannten Wünsche in der Umfrage, die die Tiefbauabteilung an ihrem Infostand zur Neugestaltung des ZOB und des Bahnhofsvorplatzes durchführte. Worauf

muss bei der Neugestaltung des ZOB und des Bahnhofsvorplatzes besonders geachtet werden? An je einem Nachmittag am Bahnhof und am ZOB wurden Ideen und Hinweise der Bürger\*innen zu dieser Frage gesammelt. „Wir hatten einen guten Zulauf, durch alle Altersgruppen hinweg“, freut sich Stegmann. Weitere genannte Themen: Die Sauberkeit - es werden zum Beispiel mehr Mülleimer gewünscht - aber vor allem auch Barrierefreiheit ist vielen Teilnehmenden wichtig.

Auch ein wichtiges Thema: Das Umsteigen von einem Verkehrsmittel zum anderen. Wobei sich die genutzten Fortbewegungsmittel der Befragten durchaus unterscheiden. Während sich Radfahrende mehr Möglichkeiten wünschen, ihre Räder sicher abzustellen, ist für andere ein besseres Parkplatzangebot

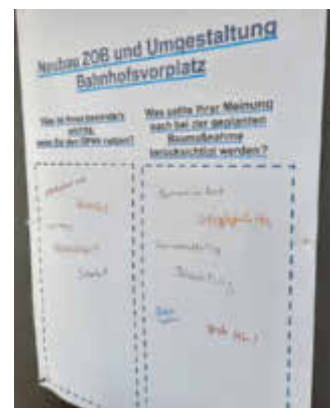
wichtig. Wer von Bus auf Bahn oder andersherum umsteigt, wünscht sich wiederum eine besser aufeinander abgestimmte Taktung und generell einen einfachen Umstieg.

Viele der älteren Teilnehmenden äußerten die Sorge, dass sie die Innenstadt nicht mehr so gut erreichen können, sollte es zu einer Verlegung des ZOBs Richtung Bahnhof kommen. Unabhängig vom Standort des neuen ZOB werde es auf jeden Fall immer Haltestellen im Bereich des jetzigen ZOB geben, so Stegmann. Ein Klassiker unter den Themen durfte natürlich nicht fehlen. Erwartungsgemäß ist fast allen bei der Nutzung des ÖPNV vor allem Pünktlichkeit wichtig. Ein Thema, auf das die Tiefbauabteilung leider keinen Einfluss nehmen kann. „An der Pünktlichkeit der Züge und Busse im ÖPNV können leider auch wir nichts än-

dern“, so Stegmann. Hinweise, die in den Zuständigkeitsbereich der Verkehrsunternehmen fallen, würden aber an diese weitergeleitet.

Zu den Ergebnissen der Befragung am Infostand kommen die Ergebnisse der Online-Umfrage, die am 13. Juli endete, sowie die Umfragebögen aus der Stadtzeitung hinzu. Alle Hinweise, die am Infostand eingegangen sind werden gemeinsam mit der Online-Umfrage und den schriftlichen Umfragebögen ausgewertet. Über die Auswertung der Ergebnisse im Detail werden wir in der kommenden Ausgabe berichten. Die Ergebnisse der Beteiligung fließen in die Planungen für ZOB und Bahnhofsvorplatz ein, die aktuell weiter konkretisiert werden. Im Herbst sollen die erarbeiteten Vorschläge der Politik vorgelegt werden.

(JM)



Konstruktive Gespräche: Der Infopavillon war an beiden Tagen gut besucht. Susanne Pensky und Andrea Stegmann (r.) sprachen mit Bürgerinnen und Bürgern unter anderem über Barrierefreiheit am ZOB und Fahrradstellplätze am Bahnhof.





# Mehr Frauen in die Politik

## Mentoring-Programm für politisch interessierte Frauen ist gestartet.

Noch immer sind Frauen in der Kommunalpolitik deutlich unterrepräsentiert. Im Durchschnitt sind nur knapp ein Drittel der kommunalpolitischen Vertreter\*innen Frauen. Im Bürgermeisteramt sind es sogar nur zehn Prozent. Die Stadt Itzehoe und der Kreis Steinburg bilden da keine Ausnahme. Mit dem überregionalen und überparteilichen „Aktionsprogramm Kommune - Frauen in die Politik“ soll sich das ändern. Denn für die Entwicklung zukunftsfähiger Kommunalpolitik sind auch insbesondere die Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen von Frauen gefragt.

Der Kreis Steinburg ist eine von bundesweit zehn teilnehmenden Modellregionen mit dem Ziel, mehr Frauen in Rathäuser, Landratsämter und kommunale Vertretungen zu bringen. Unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Steinburg, Dr. Natalie Nobitz in Zusammenarbeit mit dem kommunalpolitischen Frauennetz im Kreis Steinburg (KopF) e.V. be-

warb sich der Kreis Steinburg im vergangenen Jahr für das Aktionsprogramm und erhielt den Zuschlag.

„Es passt unter anderem auch deshalb so gut, weil das Aktionsprogramm Kommune die gleichen Ziele verfolgt, die auch der KopF e. V. seit seiner Gründung 2004 verfolgt: Die Vernetzung und Unterstützung kommunalpolitisch interessierter und aktiver Frauen unter anderem durch Workshops und Fachtagungen“, freut sich Karin Lewandowski, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Itzehoe und stellvertretende Vorsitzende von KopF e. V. Das Aktionsprogramm Kommune: Frauen in die Politik! Besteht aus mehreren Bausteinen: Jede der teilnehmenden Regionen stellt eine Steuerungsgruppe auf, die einen Maßnahmenkatalog passgenau für die eigene Region entwickelt.

Zentraler Teil des Aktionsprogramms ist das Mentoring-Programm. Es richtet sich an politisch interessierte oder bereits engagierte Frauen und will

sie auf ihrem Weg in die Politik unterstützen und stärken. Dabei werden sie von erfahrenen Kommunalpolitiker\*innen ein Jahr lang beraten, begleitet und unterstützt. Bis Ende Mai konnten sich interessierte Frauen bewerben. Am Freitag, dem 1. Juli, trafen zehn von ihnen nun zum ersten Mal persönlich mit ihren Mentor\*innen zusammen. Auch der Bürgermeister der Stadt Itzehoe Ralf Hoppe und Karin Lewandowski werden für ein Jahr als Mentor/Mentorin eine Mentee begleiten.

„Dass nicht mehr Frauen in der Kommunalpolitik vertreten sind, hat vielfältige strukturelle Gründe“, so Lewandowski. „Die Sitzungszeiten am Abend plus Vorbereitungszeit sind für viele Frauen, die neben ihrem Job noch immer meist den Großteil der Care-Arbeit leisten, sehr schwer einzurichten. Die kulturell männlich geprägten kommunalpolitischen Strukturen und leider noch immer auftretender Alltagssexismus können zusätzlich abschreckend wirken.“

Diese und andere Rahmenbedingungen, die Frauen den Weg in die Kommunalpolitik erschweren, sind nicht nur Themen im Mentoring-Programm, über sie diskutierten die Teilnehmenden auch im Rahmen einer Demokratiewerkstatt am 25. Juni. Die Demokratiewerkstatt ist ebenfalls Baustein des Aktionsprogrammes. Angesichts der Kommunalwahlen im nächsten Jahr kommt das Programm gerade zur richtigen Zeit: „Wenn sich nächstes Jahr bei der Wahl ein paar mehr Frauen aufstellen lassen, sind wir auf einem guten Weg“, so Lewandowski. Gefördert wird das Programm vom Bundesgleichstellungsministerium. Es wird von der EAF Berlin - Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V. in Kooperation mit dem Deutschen Landfrauenverband e. V. durchgeführt. Weitere Informationen zum Aktionsprogramm sind zu finden unter: [www.frauen-in-die-politik.com](http://www.frauen-in-die-politik.com)

(JM)



*Aktionsprogramm: Politisch interessierte Frauen trafen sich am 1. Juli im Itzehoer Rathaus mit ihren Mentor\*innen aus der Kommunalpolitik zum Austausch.*

## Itzehoe blüht auf

### Die Arbeit der Stadtgärtnerei erfreut nicht nur Insekten und Bienen.

Dieses Straßenbegleitgrün sorgte vor wenigen Wochen für entzückte Reaktionen: Der Seitenstreifen entlang der Wellenkamper Chaussee stand in roter Mohnblütenpracht. Das ist schon ein anderer Schnack als hochgewachsene Gräser. „Es muss blühen, dann wird es von der Bevölkerung angenommen“, sagt Jörg Steffens, beim Bauhof verantwortlich für die Stadtgärtnerei. Die Aussaat des Klatschmohns ist ein Versuch, um zu schauen, ob die Pflanze den Belastungen durch den Verkehr standhält und wie aufwändig die Pflege des Standortes ist.

Der spürbare Klimawandel und die Flächenversiegelung hat viele Städte dazu veranlasst, Blühstreifen anzulegen und damit Bienen sowie Insekten einen Lebensraum zu geben. Ob Straßenrand, Verkehrsinsel oder Flächen in den Grünanlagen - die öffentlichen Areale bieten

vielfältig bepflanzt große Potenziale und stellen für die kleinen Flugtiere und Käfer wichtige Nahrungsquellen dar. Auch in Itzehoe gibt es mittlerweile eine Reihe von Blühstreifen, etwa im Klosterforst auf der Fläche des ehemaligen Barfußpfades oder in der Parkanlage vor dem Germanengrab. „Außerdem haben wir die Stauden, die wir beschaffen und anpflanzen, an den Klimawandel angepasst. Statt Spiersträuchern verwenden wir zunehmend Pflanzen, denen Trockenheit und Sonne nicht so viel ausmacht“, sagt Steffens. Die Rabatten an den Parkbuchten an der Robert-Koch-Straße sind beispielsweise unter anderem mit Oregano bepflanzt. Die Verkehrsinseln in der Tempo-30-Zone in der Unteren Dorfstraße zieren üppige Brandblumen, und wer am Haus der Heimat an der Sandkuhle vorbeikommt, dem leuchten



*Straßenbegleitgrün: Das Beet vor dem Haus der Heimat ist ein Hingucker.*

Schafgarbe und Salbei entgegen. Und vor dem Kindergarten in der Moltkestraße sorgen rote Beetrosen für Farbtupfer.

„Seit einem Jahr haben wir eine Staudengärtnerin im Team, die kennt sich mit den Gewächsen bestens aus. Von ihrem Wissen profitieren wir alle“, erzählt Steffens, der sich in Sachen Pflanzenkunde ständig auf dem Laufenden hält. Was gepflanzt wird, entscheidet aber die Umweltabteilung der Stadt Itzehoe. Sie ist zuständig für die Grünflächen, die Parkanlagen, das Straßenbegleitgrün sowie die Spielplätze. Insgesamt sind

das rund 159 Hektar. Zu den Aufgaben der Umweltabteilung gehören die Planung der Anlagen, aber auch der Unterhalt und der Einkauf der Pflanzen. „Im vergangenen Jahr haben wir Pflanzen für Straßengrün und Grünanlagen im Wert von rund 16.500 Euro beschafft. Im Jahr davor waren es mit 18.400 Euro etwas mehr, weil unsere Anlagen unterschiedlich gestaltet werden und sich daraus ein unterschiedlicher Kostenaufwand ergibt“, sagt Mitarbeiterin Uta Falkenhagen. Mit den Gärtnerarbeiten wird der Bauhof beauftragt. Für diese Leistungen hat



*Kleinbiotop: Auch die Verkehrsinseln in der Unteren Dorfstraße bieten einen Lebensraum für Insekten.*



*Bunte Vielfalt: Am Goldbergplatz sorgen Frauenmantel, Wasserdorst, Lavendel, Rosen, Brandblume und Kletterhortensie für ein schönes Ambiente.*

die Stadt Itzehoe im Jahr 2020 rund 35.000 Euro aufgewendet. Im Folgejahr waren es 25.000 Euro. „Die Bauhofkosten umfassen die Arbeiten zur Vorbereitung von Pflanzflächen, das Pflanzen und auch teilweise die Kosten für die Saat, den Dünger und die Bodenverbesserungsstoffe“, erklärt Falkenhagen. Die Stadtgärtnerei „beackert“ fünf Bezirke, in denen jeweils zwei Leute zum Einsatz kommen. Außerdem gibt es einen Mitarbeiter, der sich um die Spielplätze kümmert sowie eine Kolonne mit drei Mitarbeitern, die für das Mähen der Grünflächen zuständig sind. Angesichts der hohen Gräser am Straßen-

rand könnte man meinen, das Mäh-Team hätte weniger zu tun. „Auch Blühflächen brauchen Pflege. Nur dann kann sich die gewünschte Vielfalt entwickeln“, sagt Stadtgärtner Steffens. Ebenso wichtig sei aber auch Geduld: „Blumenzwiebeln muss man auf der Wiese vertrocknen lassen. Das sieht zwar eine Zeit lang nicht so schön aus, dafür kommen sie dann im nächsten Jahr wieder“, klärt Steffens auf. An der Wellenkamper Chaussee ist der Klatschmohn zwar schon verblüht. Aber die ausgesäte Samenmischung hat noch einiges in Petto. „Da kommt die ganze Zeit etwas“, sagt Steffens. (BD)



Blühflächen am Germanengrab: Regionale Saaten haben sich hier schnell entwickelt.

## ❖ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

### Bundesfreiwilligendienst im HdJ

„Für mich ist jetzt klar, ich möchte im sozialen Bereich arbeiten.“



*Positive Erfahrungen: Der Freiwilligendienst im HdJ hat Timon wertvolle Impulse für seine berufliche Orientierung gebracht.*

Moin, ich bin Timon, 19 Jahre alt, und absolviere seit September letzten Jahres einen Bundesfreiwilligendienst um Haus der Jugend (HdJ) bei der

Stadt Itzehoe. Begonnen habe ich diesen, weil ich nach dem Abschluss meines Abiturs zunächst nicht wusste, was ich nun machen soll. Da klang ein Bundesfreiwilligendienst (BFD) in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit nach einem guten Angebot.

Neben meinen regelmäßigen Aufgaben, wie beispielsweise das Besorgen der Vorräte, konnte ich mir hier schnell das Vertrauen des Teams erarbeiten und habe die Möglichkeit bekommen, frei und kreativ mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

So durfte ich viel Verantwortung bei der Durchführung eigener Angebote und bei der Organisation von Veranstaltungen übernehmen. Bereits nach wenigen Wochen im Dienst wurde ich von den Kolleg\*innen vor Ort als vollwertiges Teammitglied wahrgenommen und stets sehr

freundlich und fair behandelt. Auch der Kontakt mit den Besucher\*innen des Hauses war stets sehr positiv, sodass es einem nicht wie Arbeit vorkam, in Angeboten mit ihnen zu kochen oder an verschiedensten Dingen zu arbeiten. Ich habe alle, sowohl Besucher\*innen als auch Kolleg\*innen mit der Zeit sehr ins Herz geschlossen. Grundsätzlich habe ich mich an jedem Tag auf die Arbeit gefreut und wusste nach jedem Tag, dass meine Anwesenheit wichtig war.

In Erinnerung bleiben werden mir insbesondere die Ausflüge und speziellen Aktionen mit den Kids und Jugendlichen.

Mir hat vor allem gefallen, Veranstaltungen wie den HdJ-Geburtstag oder auch das Kickerturnier mit zu organisieren und durchzuführen. Man bekommt im HdJ so viele verschiedene Eindrücke und Möglichkeiten,

Dinge auszuprobieren. Wie zu Beginn erwähnt, wollte ich durch den BFD Orientierung für den zukünftigen Werdegang gewinnen, was mir nun auch gelungen ist. Durch die positiven Erfahrungen, die ich aus diesem Arbeitsbereich mitnehme, werde ich nun eine Ausbildung zum staatlich anerkannten Erzieher beginnen.

Abschließend kann ich nur jedem, der sich momentan in einer Orientierungsphase befindet und bereit ist, sich zu engagieren, einen Bundesfreiwilligendienst empfehlen. Eine so bereichernde Tätigkeit wie im HdJ hatte ich bisher noch nicht und ich konnte mich hier in einer tollen Arbeitsatmosphäre weiterentwickeln.

Mein besonderer Dank geht an Nicole, Markus, Alica, Michael, Björn, Dino und Carsten, die besten Kolleg\*innen, die man sich wünschen kann.

#### Lust auf BUFDI?

Du hast Interesse, einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) bei uns im Haus der Jugend zu machen? Dann melde dich direkt bei uns oder schicke direkt deine Bewerbung. Ansprechpartner ist Herr Markus Stademann, [markus.stademann@itzehoe.de](mailto:markus.stademann@itzehoe.de). Beginn des BFD ist ab August oder ab September. Nähere Infos über den BFD unter [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de) und weitere Einsatzstellen bei der Stadt Itzehoe unter [www.itzehoe.de/rathaus/karriere/freiwilligendienste](http://www.itzehoe.de/rathaus/karriere/freiwilligendienste).

# ⋮ AUS DEN STÄDTISCHEN EINRICHTUNGEN

## „Wir sind Eure Stadtwerke“

Als Stadtwerke Steinburg arbeiten die Versorger aus Itzehoe, Brunsbüttel, Glückstadt und Wilster bereits seit Jahren erfolgreich zusammen.

Gerade vor dem Hintergrund aktueller Krisen und Aufgaben hat der Verbund der Stadtwerke Itzehoe, Brunsbüttel, Glückstadt und Wilster seine Zusammenarbeit jetzt weiter intensiviert. Sichtbarer Ausdruck davon: die neue gemeinsame Logofamilie. Das Ziel: mehr Effizienz, zuverlässige und zukunftssichere Versorgung. Das Versprechen: Die Stadtwerke des Verbunds sind für die Menschen und die Region da, sie sind „Eure Stadtwerke“.

Seit fast 15 Jahren gibt es die Kooperation Stadtwerke Steinburg. Gemeinsam versorgt der Verbund etwa 80.000 Kundinnen und Kunden mit Energie, Wärme, Wasser und moderner Breitbandtechnologie. Mit dem neuen Namen soll das Engagement für die Region noch stärker in den Vordergrund rücken. „Ge-

nau genommen gehören wir den Menschen hier vor Ort“, erklärt Erik Dittrich, Geschäftsführer der Stadtwerke Itzehoe, „wir sind kommunale Unternehmen und werden von Aufsichtsräten gelenkt, die Bürger und Bürgerinnen aus unserer Region sind. Was wir mit unserer Arbeit verdienen, geben wir vor Ort zurück. Das ist ein Versprechen und ein Auftrag“.

### Kundenorientierung großschreiben

Gemeinsam mit der neuen Marke „Eure Stadtwerke Steinburg“ haben alle vier Stadtwerke ihr Äußeres angepasst: Die Logos der Werke wurden so weiterentwickelt, dass sie ihr individuelles Aussehen behalten und gleichzeitig gut zusammenpassen. „Mit der neuen Logo-Familie zeigen

wir, wie zentral es für uns ist, uns zu ergänzen und nachhaltig zusammenzuarbeiten“, erläutert Dittrich.

### Kooperation als Stärke

Besonders in der derzeitigen Situation geht es dem Verbund darum, gemeinsam mehr zu bewegen: Die Energiepreise an den Großhandelsmärkten steigen stark, das erfordert noch effizienteres Wirtschaften. Vor dem Hintergrund von Klimakrise und Ukraine-Krieg muss die Energiewende und die Stärkung erneuerbarer Energien schneller gelingen. Die Stadtwerke wollen dafür Ideen entwickeln, die vor Ort funktionieren und die dafür notwendigen Veränderungen unterstützen. Klar im Fokus dabei:

Die Energieversorgung für Kundinnen und Kunden mit grüner Energie und nachhaltigen Projekten sicherzustellen.

Die Aufgaben im Klima- und Umweltschutz sind enorm. In den Bereichen Energie, Wärme, Netzbetrieb und digitale Technologien haben die Stadtwerke des Verbunds ambitionierte Pläne für die kommenden Jahre und Jahrzehnte. „Wer nachhaltige Innovationen und Fortschritt will, muss vor Ort anfangen“, ist Erik Dittrich überzeugt. „Hier, zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, entscheidet sich, wie wir eine lebenswerte Zukunft gestalten. Das geht nur, wenn wir den Erfolg zur gemeinsamen Sache machen.“

(S. Schnegulau)

Das neue Erscheinungsbild und weitere Informationen unter: [www.stadtwerke-itzehoe.de](http://www.stadtwerke-itzehoe.de)



Neuer Markenauftritt: Die Logo-Familie versammelt sich um die Dachmarke. In Itzehoe wurde das neue Logo motivstark in Szene gesetzt.

# Was gibt's Neues?

## Der Seniorenrat Itzehoe hat die Senior\*innen zu einer besonderen Stadtrundfahrt eingeladen.

45 Damen und Herren trafen sich am 14.6. nachmittags auf den Malzmüllerwiesen. Unter sachkundiger Leitung von Heinz Köhnke startete die Gruppe. Köhnke hatte eine Tour zusammengestellt, die nicht nur mit Veränderungen in der Stadt bekannt machen, sondern auch an wichtigen Gebäuden und Orten mit besonderer wirtschaftlicher, historischer oder kultureller Bedeutung in Itzehoe und Umgebung vorbeiführen sollte.

Zuerst ging es in Richtung Wellenkamp, vorbei an der Baustelle für das kleine neue Einkaufszentrum bei der Autobahnbrücke. Dann fuhr der Bus über Münsterdorf nach Breitenburg. Zu sehen waren der Golfplatz und die neugestalteten Gebäude mit Hotel am Schloss. Während der Fahrt konnte Köhnke viele interessante Details aus der Geschichte des Schlosses und der Grafen von Rantzau berichten.

Die nächste Station war ein Besuch bei der Itzehoer Versicherung. Hier wurden die Senior\*innen von Thies Johannsen und Julia Nath empfangen und begleitet. Johannsen gab der Gruppe in einem Vortrag einen interessanten Überblick über die Geschichte des Unternehmens. Er erzählte, wie sich das Geschäftsfeld in den letzten Jahrzehnten verändert und erweitert hat. Aus einer kleinen, im Jahre 1909 gegründeten landwirtschaftlichen Versicherung wurde ein großer, bundesweit arbeitender Konzern. Heute ist die Itzehoer einer der großen deutschen Versicherer und dazu ein bedeutender Arbeitgeber im Kreis Steinburg.

Im Anschluss an seinen Vortrag wurden die Senioren zum Kaffeetrinken und zum Besuch der Jahresfotoausstellung von mit Bildern von Sandra Bartocha und Werner Bollmann eingeladen. Unter der Überschrift "LYS" (Licht) werden hier beeindruckende Bilder aus Skandinavien gezeigt, die die skandinavische Natur in ihrem ganz eigenen

Licht wirkungsvoll darstellen - ein wunderschöner optischer Ausflug in eine traumhafte Landschaft. Dann ging die Fahrt weiter, vorbei am Krankenhaus mit seinen Neubauten. Interessant war die Information, dass das Klinikum zu den größten Krankenhäusern in Schleswig-Holstein gehört und mit mehr als 2400 Mitarbeiter/innen der größte Arbeitgeber in der Region ist.

Die nächste Station war das IZET am Ortsausgang in Edendorf. Die Senioren erfuhren, dass hier im Gründerzentrum Räume zur Verfügung stehen für Menschen, die neue Geschäftsideen haben und ausprobieren möchten, ob es sich lohnt, mit ihrer Idee an den Markt zu gehen. Sie werden hier auch

beraten und begleitet, damit der Start gelingt.

Gleich nebenan fuhr die Gruppe am Fraunhofer ISIT-Institut vorbei, eine bedeutende Forschungs- und Produktionsstätte für Mikroelektronik und Mikrosystemtechnik. Es scheint, im Norden Itzehoes mit seinen Industrie- und Forschungsstätten schlägt das wirtschaftliche Herz Itzehoes.

Eine weitere Station der Fahrt war die Kastanienallee - mit einem kurzen Blick auf die neue, noch im Bau befindliche Feuerwache.

Zuletzt ging es zum Alten Rathaus in Itzehoe. Dort im Ständesaal nahmen die Senior\*innen auf den Stühlen der Ratsversammlung

Platz. Heinz Köhnke gab einen Einblick in die Geschichte des Parlamentarismus. Wie er wusste, hatte Itzehoe durch die hier im vorletzten Jahrhundert stattfindenden Ständeversammlungen eine wegberaubende Bedeutung für den Siegeszug der demokratischen Struktur unseres Landes. Im Ständesaal endete dann auch dieser informationsreiche Nachmittag mit einem großen Dank an die Organisatoren.

(U. Wiegmann)

**Informationen zu den Aktivitäten des Seniorenrats finden Sie auf [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) in der Rubrik „Rathaus“ unter „Politik & Gremien“.**



*Zur Geschichtsstunde ins Historische Rathaus: Im Ständesaal erfuhren die Senioren etwas über die Anfänge des Parlamentarismus in Schleswig-Holstein.*

## Ein Freundschaftsfest für Europa

### Itzehoe feierte die Jubiläen seiner Städtepartnerschaften mit internationalen Gästen.

Mit einem Festakt in theater itzehoe haben die Stadt und der Partnerschaftsverein Ende Juni 30 Jahre Städtepartnerschaft mit Paslek, das 30-jährige Jubiläum der Freundschaft mit Malchin sowie das 40-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft mit Cirencester gefeiert. Unter den internationalen Delegationen aus Polen und England waren auch Gäste aus La Couronne.

Itzehoers Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt besteht seit fast 35 Jahren. „Gerade in diesen Zeiten setzen wir mit einem europäischen Freundschaftsfest ein Zeichen“, sagte Itzehoers Bürgervorsteher Dr. Markus Müller vor rund 200 Gästen.

Die Corona-Krise mit ihren Beschränkungen habe vor Augen

geführt, was wir an Europa haben: offene Grenzen, persönliche Freiheit und die Verbundenheit durch gleiche Werte - trotz kultureller Unterschiede. „Das bisher Erreichte müssen wir erhalten. Europa braucht überzeugte Europäer“, so Müller. Zu einem solchen werde man durch länderübergreifende persönliche Kontakte und gemeinsame Erlebnisse. „Nur wer Europa erlebt, wird es leben.“ Dass dies im Rahmen der Städtepartnerschaften und -freundschaften seit vielen Jahren erfolgreich praktiziert wird, dafür lieferte das Jubiläumsfest einen eindrucksvollen Beweis. Alle Festredner betonten in ihren Beiträgen die persönliche Verbundenheit, die aufgrund der gegenseitigen Besuche und den Erfahrungen in den Partner-

städten über die Jahre gewachsen ist. Hier rief besonders Renate Wilms-Marzisch, die sich als langjährige Vorsitzende des Itzehoer Partnerschaftsvereins mit großem Einsatz für die Völkerverständigung einsetzt, viele Begebenheiten in Erinnerung. Ein Höhepunkt des Abends war die Europashow, die Dr. Anita Chmielewski, zweite Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, auf die Beine gestellt hat. Unter Beteiligung der Gast-Delegationen und diverser Itzehoer Ratsmitglieder gab es die Geschichte Europas hin zur Europäischen Union in zwölf szenischen Bühnenbildern als

kurzweiligen Schnelldurchlauf. Die stehenden Ovationen am Ende waren der Beweis, dass die Geschichtsstunde sehr gut beim Publikum ankam.

Für ihren einwöchigen Aufenthalt waren die Gäste aus Paslek, Malchin, La Couronne und Cirencester in Itzehoe bei Familien untergebracht.

Während dieser Zeit haben sie Ausflüge in die Umgebung unternommen. Auf dem Programm standen unter anderem der Besuch des Landtags in Kiel sowie eine Rundfahrt zum Thema Erneuerbare Energien in Steinburg.

(BD)

**Sie möchten internationale Kontakte knüpfen und pflegen? Der Itzehoer Partnerschaftsverein freut sich über neue Mitglieder. Mehr Informationen unter: [www.partnerschaftsverein-itzehoe.de](http://www.partnerschaftsverein-itzehoe.de)**



Stehen für Städtepartnerschaften (v. l.): Jörg Lange (Malchin), Francis Vincent (La Couronne), Dr. Markus Müller, Renate Wilms-Marzisch, Andrew Tubb und Sabrina Dixon (Cirencester), Ralf Hoppe, Marek Sarnowski (Paslek).



Teil der Show: Die Gäste aus Frankreich, England, Polen und Mecklenburg-Vorpommern waren mit von der Partie.



Gastgeschenke: Dr. Anita Chmielewski (l.) freut sich über die polnischen Präsente.



Europa und Zeus: Den Ratsmitglieder Frau Dr. Kirsten Lutz und Florian Heinze gehörte die erste Szene.



Ohne Grenzen: Der freie Binnenmarkt war ein Thema der Europashow.



Musikalisches Highlight: Die elfjährige Geigerin Louisa Marie Cordes aus Kiel sorgte zwischen den Redebeiträgen für Auflockerung und wurde von Anette Kröger am Klavier begleitet.



Gelebtes Europa: Die Show im theater itzehoe bekam stehende Ovationen.

# NEUE STÖRSCHLEIFE

## Ein lässiger Ort

### Workshops zur Neuen Störschleife bringen Erkenntnisse für die weiteren Planungen.

„Was geben Sie den Planer\*innen der Neuen Störschleife mit auf den Weg?“ Diese Frage stand im Mittelpunkt verschiedener Informations- und Beteiligungsveranstaltungen, die die Stadt Itzehoe im Mai und Juni durchgeführt hat. Die Veranstaltungen waren jeweils unterteilt in eine Informations- und eine Arbeitsphase.

Bürgermeister Ralf Hoppe und Imme Lindemann als Leiterin der Stadtplanungsabteilung gaben den Teilnehmenden einen Überblick über die Hintergründe des Projektes Neue Störschleife und die aktuellen Vorbereitungen für das anstehende Wettbewerbsverfahren. Die Stadt Itzehoe befindet sich aktuell in der Vorbereitung eines Realisierungswettbewerbes. Ab August werden Planungsteams - zusammengesetzt aus unterschiedlichen Fachbereichen wie Freiraumplanung, Wasserbau oder Verkehrsplanung - über mehrere Monate ihre Entwürfe für die Umsetzung der Neuen Störschleife erarbeiten. Ein Preisgericht wird am Ende des Realisierungswettbewerbes zur Neuen Störschleife aus den eingereichten Entwürfen der Planungsbüros den besten auswählen. Dabei bewerten sie unter anderem die Verbindungsfunktionen, den Umgang mit dem Bestand, die Atmosphäre/

Qualität, die Multifunktionalität, die Barrierefreiheit sowie Beiträge zur Klimaanpassung. Um den Planungsteams besonders in diesen Bereichen wichtige Hinweise mit auf den Weg geben zu können, standen diese Aspekte im Mittelpunkt der Arbeitsphasen im zweiten Veranstaltungsteil.

Die erste Informations- und Beteiligungsveranstaltung fand am 4. Mai mit den Geschäftsleuten und weiteren Akteuren der Innenstadt statt. Von den positiven Effekten der Neuen Störschleife sollen zukünftig auch die Geschäfte und Einrichtungen der Innenstadt profitieren. Gleichzeitig werden sich im Vorfeld vorübergehende Einschränkungen während der Bauphase nicht gänzlich vermeiden lassen. Neben ihren Hinweisen und Ideen für die Neue Störschleife, waren die Teilnehmenden daher außerdem eingeladen, eventuelle Sorgen und Bedenken hinsichtlich der Bauphase einzubringen.

In kleinen Gruppen diskutierten die Teilnehmenden während der Arbeitsphase intensiv zu Themen wie wichtigen Wegeverbindungen, erwünschten Aktivitäten und weiteren Ideen. Herausgearbeitet wurde unter anderem, dass die aktuelle „Hinterhofsituation“ in einen attraktiven Aufenthaltsort um-

gewandelt werden sollte, bereits bestehende Wege zum Projektgebiet müssten attraktiver und barrierefrei gestaltet werden. Die Werke von Wenzel Hablik könnten als Inspiration für Gestaltungselemente dienen. Um Belebung an der Neuen Störschleife zu schaffen, könnten neben einladenden Sitzgelegenheiten verschiedene Aktivitäten (Boule, Tischtennis, Schachbrett, etc.) angeboten werden. Auch Grün- und Blühflächen sowie eine attraktive Baumbepflanzung sollten mitgedacht werden. Unterschiedliche Positionen wurden bei der Frage nach Parkraum deutlich. Während einige Teilnehmende innenstadtnahe Parkplätze und gute Fußwege zu den Parkmöglichkeiten befürworteten, empfanden andere den Pkw-Verkehr eher als störend.

Die Vertreter\*innen der Selbstverwaltung und Mitglieder des frisch gewählten Jugendparlaments kamen am 7. Juni ebenfalls im Studio des theater itzehoe zusammen. Zentrale Ergebnisse hier: Die Neue Störschleife solle eine verbindende Funktion einnehmen und für ein Zusammenwachsen der Stadtstrukturen sorgen. Als ein Ort mit einem generationsübergreifenden Angebot wirkt sie auch gesellschaftlich verbindend. Ziel müsse außerdem eine nach-

haltige Umsetzung und ein sorgsamer Umgang mit den bestehenden Grünpflanzungen und Bäumen. Das Wasser solle erlebbar werden, zum Beispiel mit einem Badeplatz für Kinder und großen Wasser- und Sandflächen, an denen beispielsweise ein Beachclub entstehen könnte. Während der Bauphase sei es zudem wichtig, die Einschränkungen für Anwohner\*innen und Gewerbetreibende möglichst gering zu halten.

Am 10. Juni war dann die Öffentlichkeit eingeladen, Hinweise für die Planer\*innen der Neuen Störschleife einzubringen. Wie ist es zukünftig an der Neuen Störschleife? Was möchten Besucher\*innen zukünftig dort erleben? Worauf sollte in puncto Barrierefreiheit geachtet werden, was ist wichtig im Hinblick auf Klimaanpassung? An den Stellwänden im Foyer des theater itzehoe sammelten sich schnell viele Ideen und Hinweise.

Die Neue Störschleife soll ein Ort mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Die Teilnehmenden möchten sich an der Neuen Störschleife aufhalten und dort verweilen. Es soll ein entspannender, „lässiger“ Ort sein, der sich gleichzeitig sicher anfühlt. Eine grüne Innenstadt war den Teilnehmenden ebenfalls sehr wichtig. Die jetzige durch die



Möglichkeiten aufzeigen: Auf Plänen und großen Arbeitsblättern hielten die Teilnehmenden ihre Hinweise für die Planer\*innen fest.



Angebote für Jung und Alt: Die Vertreter\*innen der Selbstverwaltung erarbeiteten gemeinsam mit Mitgliedern des Jugendparlaments Ideen für die Neue Störschleife.



Rückseiten der Gebäude vermittelte Atmosphäre wird als deutlich verbesserungswürdig empfunden. Der Weg zu den Malzmüllerwiesen und zum Wochenmarkt wird als besonders wichtig bewertet. Bei der Gestaltung der Wege sollte nicht nur auf Barrierefreiheit geachtet werden, sondern auch darauf, dass der Belag bei Nässe und Schnee nicht so glatt wird, wie aktuell der Fall. Die Neue Störschleife solle für alle nutzbar sein, damit sind Eltern mit Kinderwagen, ältere Menschen, sehbehinderte Personen, Jugendliche und viele mehr gemeint.

Wie wird die Neue Störschleife zu einem Ort, an dem sich auch Kinder und Jugendliche gerne aufhalten? Damit beschäftigten sich an einem Tag Schüler\*innen der Grundschulen Sude-West, Wellenkamp und Fehrs-Schule sowie an einem weiteren Tag Schüler\*innen von AVS, KKS und Klosterhofschule. Den ersten Schritt bildete die Untersuchung und Bewertung der Ausgangssituation - wie sauber ist es im Moment im Theaterumfeld, gibt es ausreichend Sitzmöglich-

keiten, wie gut kann man sich dort aufhalten? Ausgestattet mit Bewertungsbögen erkundeten die Schüler\*innen das Projektgebiet.

Zurück im Haus der Jugend ging es dann darum, Ideen für die Neue Störschleife zu sammeln und anschließend nach ihrer Wichtigkeit zu bewerten. Bei den 8- bis 12-Jährigen standen die Themen Flora und Fauna, Wasser sowie Natur- und Umweltschutz ganz oben. Mehr Pflanzen und Tiere, Bäume zum Klettern, eine Wasserrutsche oder ein Wasserparkours wurden genannt, aber auch die Sauberkeit des Wassers war den teilnehmenden Kindern wichtig. Auch Schmutzentsorgungsmaschinen und mehr Mülleimer sorgen für einen Ort, an dem sie sich gerne aufhalten.

Die 13- bis 18-Jährigen legten ihren Fokus auf Sauberkeit, eine ansprechende Gestaltung und ausreichende Sitzmöglichkeiten, dicht gefolgt von Grünflächen. Ausreichend Mülleimer, eine Gestaltung weg von Grau und Brauntönen, Terrassen zum Wasser und Orte zum Chillen



*In die Tat umgesetzt: Die Kinder und Jugendlichen ließen ihre Ideen auf Papier und in Modellform sichtbar werden.*

und Sitzen waren nur einige der genannten Ideen.

Zum Abschluss hatten die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Lieblingsideen mit Modellen oder Plakaten sichtbar werden zu lassen.

In allen Veranstaltungen wurde zudem der Wunsch nach Gastronomie geäußert. Da im Rahmen des Realisierungswettbewerbes kein Hochbau, also keine neuen Gebäude geplant werden, wird sich erst in der Umsetzung zeigen können, wo im Umfeld

gegebenenfalls Gastronomie entstehen kann. Denkbar wären aber multifunktionale Flächen, auf denen zum Beispiel Verkaufsstände aufgebaut werden könnten.

Alle erarbeiteten Hinweise, Ideen und Vorschläge aus den verschiedenen Veranstaltungen wurden dokumentiert und als Anlage zum Auslobungstext für die Planungsteams mitgegeben. Die Dokumentation der Veranstaltungen können auf [www.itzhoe.de](http://www.itzhoe.de) eingesehen werden. (JM)



*Alles im Blick: Die Teilnehmenden verschaffen sich einen Überblick über die zusammengetragenen Ideen.*

# AUS DEN FRAKTIONEN

## Die Region Westküste ist im Aufwind. Was muss Itzehoe jetzt tun, um von der Entwicklung zu profitieren?\*

### CDU

**Claudia Buschmann**  
Ratsherrin und Wirtschaftsausschussvorsitzende



info@cdu-steinburg.de

Der Süden als Nabel der wirtschaftlichen Welt war gestern. Schleswig-Holstein mit seinem Image als neues clean energy valley ist mit Hochgeschwindigkeit dabei, Bayern und Co. abzuhängen. Hierin besteht gerade für Itzehoe eine Jahrhundertchance. Mit dem Innovationsraum haben wir einen Leuchtturm auf der Landkarte der Batterie- und Halbleiterentwicklung, dessen Expertise deutschlandweit anerkannt ist. Wir von

der CDU haben uns schon früh dafür eingesetzt, dass hier am Standort der Bereich Forschung und Entwicklung ausgeweitet wird. Besonders die Eröffnung des Forschungszentrums FAB-SH und die Erfolgsgeschichten des Batteriezellenentwicklers Custom Cells sowie des Halbleiterherstellers Vishay sind der Beweis dafür, dass dieser Weg richtig ist. Wir müssen daher mit aller Kraft unser Profil als High-Tech- und Forschungs-

standort schärfen. Dazu gehören die aktive Gewinnung von Unternehmen, die dieses Format ergänzen, die Stärkung der Mikrotechnologieausbildung am RBZ sowie Kooperationen mit geeigneten Hochschulen. Für all dies brauchen wir einen engen Schulterschluss mit der Kreis- und Landesebene, um ein stimmiges Gesamtkonzept zu entwickeln und uns einen festen Platz darin zu sichern.

### SPD

**Sönke Doll**  
Fraktionsvorsitzender



soenke.doll@spd-itzehoe.de

Der „Aufwind“ an der Westküste ist das Ergebnis einer jahrzehntelangen Ansiedlungspolitik an der Westküste. Mit der Ansiedlung von Northvolt in Heide werden dort bis zu 3.000 Arbeitsplätze entstehen. Die Zulieferindustrie und weitergehende Effekte dürften in der Region für mehr als 10.000 neue Arbeitsplätze sorgen. Der Effekt für den Arbeitsmarkt geht weit über Heide hinaus. Unsere Stadt ist mit direkter Lage an A23 und Bahnlinie be-

sonders attraktiv, weshalb wir jetzt schnell die bereits begonnene Ausweisung von Gewerbeflächen (rund 40 Hektar) abschließen und weitere Flächen identifizieren müssen. Um den Menschen nicht nur Arbeit, sondern auch passenden Wohnraum anbieten zu können, muss neben den laufenden Projekten des Investorengelunden Wohnungsbaus auch wieder ein Angebot zur Schaffung von Wohneigentum gemacht werden.

Geeignete Flächen für Eigentumswohnungen, Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäuser stünden zum Beispiel am Flassberg zur Verfügung. Die SPD hatte einen Antrag auf Überplanung dieser Flächen gestellt, dieser wurde von den anderen Parteien abgelehnt. Jetzt muss ein politischer Schulterschluss erfolgen, um schnell Erfolge für die Menschen sichtbar zu machen.

### GRÜNE

**Karl-Heinz Zander**  
Fraktionsvorsitzender



fraktion@gruene-itzehoe.de

Die geplanten großen Investitionen von Vishay (Halbleiter) in Itzehoe, Northvolt (Batterien) in Heide, das Floating LNG Terminal in Brunsbüttel sind ebenso sichtbare Zeichen für die sich entwickelnde neue Boomregion Westküste, wie Nord- und Sümlink in Nortorf als die wichtigen Verteiler von erneuerbaren Energien. Die Zusammenarbeit zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung zwischen den bisher aus ökologischer Sicht eher problematischen Unternehmen

wie der Raffinerie Heide und der Zementfabrik Holcim in Lägerdorf weckt Hoffnung, dass nun auch grüne Innovationen bei uns Fahrt aufnehmen. Und Itzehoe ist mittendrin. Ich habe den Eindruck, dass alle Akteure die große Chance sehen. Gleichzeitig kommen in allen Bereichen der kommunalen Daseinsvorsorge Leben, Arbeiten, Wohnen, Verkehr große Herausforderungen auf uns zu.

Die erforderlichen Maßnahmen dürfen dabei aber nicht die schon erreichten und die geplanten ökologischen Standards über den Haufen werfen. Itzehoe kann nur gemeinsam mit der Region Westküste erfolgreich sein. Die Unterstützung des Landes ist dazu unerlässlich. Dann allerdings kann die Westküste zum Vorreiter einer Entwicklung werden, die Wohlstand durch Klimaschutz schafft.

### FDP

**Dr. Jörn Michaelsen**  
Fraktionsvorsitzender



ratsfraktion@fdp-ov-itzehoe.de

Bereits im letzten Jahr hat die FDP-Fraktion in dieser Zeitung dafür plädiert, dass der Itzehoer ZOB am jetzigen Standort verbleibt und modernisiert wird. Die Planung der Stadtverwaltung fokussiert sich dagegen die „Draisine“ unmittelbar nördlich vom Bahnhof. Da ein großzügiger ZOB den teuren Aufkauf großer Flächen erfordert hätte, reduziert sich der aktuelle Plan der Verwaltung auf die orhandenen Straßenflächen

mit wenigen Verbreiterungen. Am 23. Juni trafen sich auf Initiative der FDP am Bahnhof Mitglieder fast aller Ratsfraktionen mit einigen Busunternehmen, um die Möglichkeiten und Probleme der ZOB-Planung zu erörtern. Ein Gelenkbus (Länge 18m, Wendekreis 27m) müsste für die Einfahrt in die Draisine bis weit auf die Gegenfahrbahn auslenken. In der Draisine fehlt der Platz, um die Busse aneinander vorbei

in ihre Haltebuchten fahren zu lassen. Dadurch würde der erste Bus allen anderen den Weg versperren. Direkte Umstiege von einer Linie auf die andere wären nicht möglich. Die Passagiere müssten auf den nächsten Bus warten, was bis weit über eine Stunde dauern. Die FDP-Fraktion verlangt deshalb die Modernisierung am heutigen Standort. Nur hier besteht eine hinreichende Anzahl von Halteplätzen und eine Anbindung der Innenstadt.

Fotos: Privat

## DAFi

**Dr. Kirsten Lutz**  
Fraktionsvorsitzende



dafi.itzehoe@gmail.com

Hinsichtlich der Ansiedlung neuer Firmen an der Westküste waren die letzten Monate sehr erfreulich. Der größte Coup geht mit der Batteriefabrik wahrscheinlich nach Heide. Aber auch für Brunsbüttel mit dem angekündigten LNG-Terminal stehen weitere Ansiedlungen in dessen Umfeld ins Haus. Dies ist die Folge der notwendigen Energiewende und hier hat Schleswig-Holstein viel Potenzial.

Wichtig für die beiden genannten Standorte ist vor allem die Verfügbarkeit der Flächen. Und genau hier muss sich Itzehoe weiter bemühen. Der Erfolg des Innovationsraumes in Edendorf ist auf einen langen Atem bei der Flächenbevorratung zurückzuführen. So wird jetzt, um aus der Abhängigkeit von asiatischen Herstellern herauszukommen, die Produktion von Mikrochips bei Vishay kurzfristig verdoppelt. Auch das

ist ein Erfolg, weil benachbarte Flächen zur Verfügung stehen. Eine Erweiterung der Flächen im Innovationsraum wird gerade bearbeitet, ein erster Entwurf wurde im Ausschuss vorgestellt. Nun kommt es darauf an, wie in der Vergangenheit geschehen, die Flächen nicht möglichst schnell zu verkaufen, sondern sie ausschließlich für Technologie- und /oder Forschungsprojekte vorzuhalten. Hightech im Norden.

## UWI

**Hans Emil Lorenz**  
Fraktionsvorsitzender



LorenzBBI@bbl-itzehoe.de

Im Wirtschaftsraum Heide soll eine Fabrik für die Herstellung von Autobatterien entstehen. Das Investitionsvolumen beträgt über 4 Mrd Euro. In dieser sollen über 3.000 Mitarbeiter\*innen beschäftigt werden. Diese kommen nicht alle aus der Region und werden neuen Wohnraum suchen. Bereits heute hat die Stadt Itzehoe kaum Baugrundstücke für Eigenheime und Reihenhäuser anzubieten.

Obwohl es freies Gelände an der B206 auf der rechten Seite in Richtung Hohenlockstedt gibt. Dieses Gebiet zu bebauen wurde durch Mehrheitsentscheidungen in der Itzehoer Ratsversammlungen verhindert. Itzehoe könnte den Innovationsraum Edendorf an der A23 von Itzehoe als Gewerbegebiet erweitern. Hier könnten sich auch die Zulieferer für die Batteriefabrik aus dem Wirtschaftsraum

Heide ansiedeln. Das Gewerbegebiet Itzehoe Edendorf-Nord ist zügig über die A23 zu erreichen. Bereits heute sind hier über 1.500 Mitarbeiter\*innen in 50 Hightech Unternehmen beschäftigt. Das Herzstück ist hier das Fraunhofer Institut.

## IBF

**Joachim Leve**  
Ratsherr



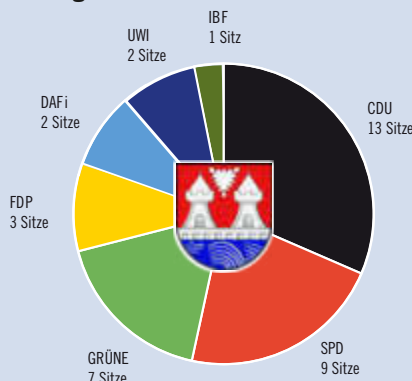
www.ibf-iz.de

Hat früher jede Stadt in Konkurrenz zu den Nachbarorten Gewerbebetriebe angeworben, müssen wir heute in Regionen denken. Die Herausforderungen an nachhaltige und klimaneutrale Entwicklung sind so groß geworden, dass eine Stadt allein überfordert wäre. Gleichzeitig wollen wir unseren hohen Lebensstandard halten. Das heißt: Nutzung vorhandener Flächen und Infrastrukturen, Gewerbeansiedlung dort, wo

Energie nachhaltig bereitsteht (Windkraft), Ausbau vorhandener Verkehrswege, wenn erforderlich auch Neubau. Wenn so viele neue Arbeitsplätze entstehen, dann werden Wohnungen, Kitas und Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitangebote, kulturelle Veranstaltungen, aber auch Verkehrsinfrastruktur nachgefragt. Itzehoe kann helfen, dies zu realisieren. Itzehoe kann profitieren, indem wir z. B. Wohnungsbau

durch entsprechende B-Pläne beschleunigen und Lücken im überregionalen Verkehrsnetz schließen, um Belastungen der Einwohner durch stärkeren Zulieferverkehr zu vermeiden (Nordumgehung). Gewerbeflächen müssen bereit liegen, Genehmigungsverfahren schnell gehen. Dafür wäre Personal im Rathaus vorzuhalten. Für die Stadt sollte auch überregional (in Heide, „Northvolt“) Standortwerbung gemacht werden.

### Sitzverteilung der Itzehoer Ratsversammlung



Die Linke ist nicht mehr in der Ratsversammlung vertreten. Die Partei hat ihre beiden Mandate zurückgegeben. Dies hat sich auf die Zusammensetzung in den Ausschüssen ausgewirkt. Auf Antrag der CDU wurden im Rahmen der Ratsversammlung am 19.05.2022 Neuwahlen für die Besetzung der Ausschüsse und der jeweiligen Vorsitzenden durchgeführt.

Ausgehend von der Sitzverteilung der Fraktionen bei der konstituierenden Sitzung der Ratsversammlung - die Sitze der Linken fallen weg -, wurden die jeweils elf Sitze in den städtischen Ausschüssen nach dem Höchstzahlprinzip neu verteilt. Durch das bestehende Stärkeverhältnis der Fraktionen blieb die Reihenfolge der Vorschlagsrechte auf den Vorsitz erhalten. Die CDU als stärkste Fraktion hat in jedem Ausschuss einen zusätzlichen Platz erhalten. Einige andere Fraktionen haben die Chance genutzt und kleine Umbesetzungen vorgenommen. Weitere Informationen gibt es unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de), Rats- und Bürgerinformationssystem, Ratsversammlung vom 19.05.2022, Niederschrift.

\* Die Frage des Monats ist ein Vorschlag der Redaktion. Den Fraktionen steht es frei, darauf zu antworten oder über ein eigenes Thema zu schreiben. Die Beiträge werden von der Redaktion nicht bearbeitet.

Ergänzende Erläuterung: DAFi (Die Alternative Fraktion Itzehoe) - UWI (Unabhängige Wählergemeinschaft Itzehoe) - IBF (Das Itzehoer Bürgerforum)

# BEKANTMACHUNGEN

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 16 / 2022

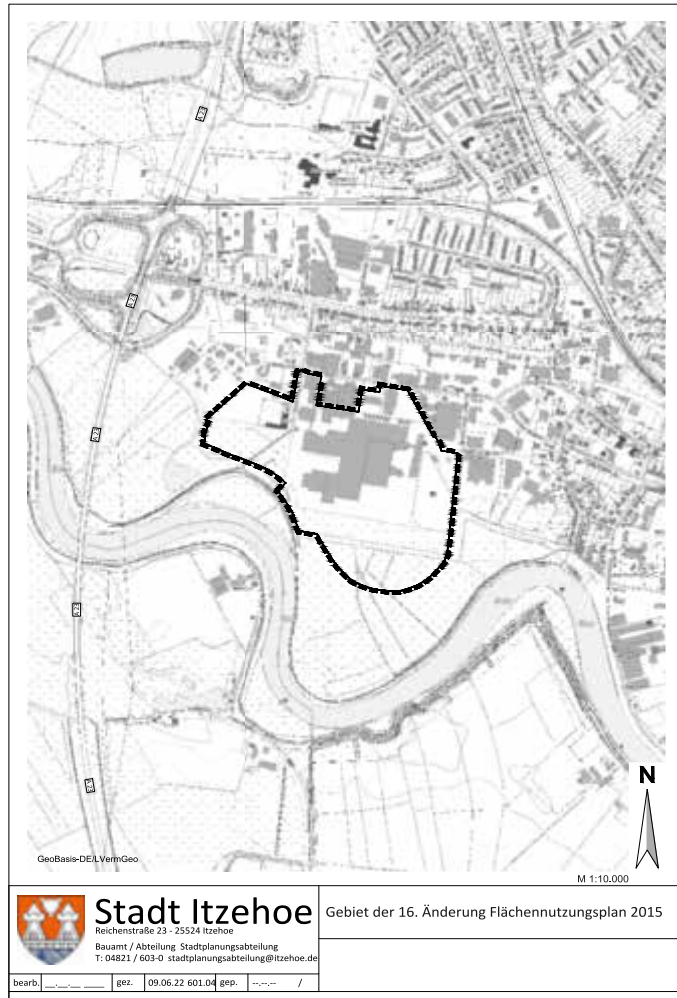
### Aufstellung der 16. Änderung des F-Planes der Stadt Itzehoe

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 29. Juni 2022 beschlossen, die 16. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich nördlich der Stör, östlich der Kläranlage des Kommunalservice Itzehoe, südlich der Gasstraße und westlich der Störfischerstraße aufzustellen.

Der Beschluss wird durch den Abdruck in der Stadtzeitung bekannt gemacht.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.  
Ralf Hoppe  
Bürgermeister



Kläranlage des Kommunalservice Itzehoe, südlich der Gasstraße und westlich der Störfischerstraße den Bebauungsplan Nr. 169 aufzustellen.

Das Plangebiet umfasst das Gelände der ehemaligen Druckerei PRINOVIS (ehem. Gruner + Jahr). Dieses wurde vor einigen Jahren von der CLC China Logistic Center GmbH erworben.

Die bestehenden Gebäude wurden umgebaut bzw. umgenutzt. Um weitere, größere Investitionen am Standort Itzehoe durchführen und diesen zukunftsfähig entwickeln zu können, wird der Bebauungsplan Nr. 169 aufgestellt.

Es soll die Unterbringung von nicht erheblich belästigenden Gewerbebetrieben ermöglicht werden.

Auf diese Weise wird zudem die Nutzung einer ohnehin versiegelten Fläche optimiert; eine Inanspruchnahme unversiegelter Flächen wird vermieden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst ca. 30 ha.

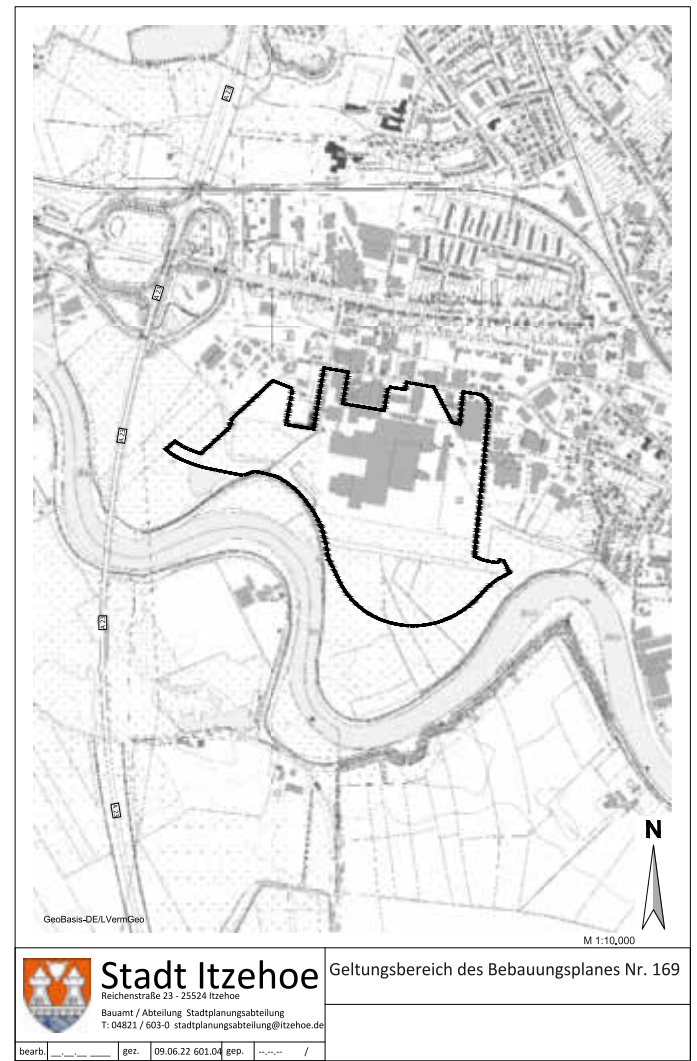
Mit der Aufstellung werden Teile des Bebauungsplanes Nr. 69 überplant. Das Bebauungsplanverfahren erfolgt im Parallelverfahren mit der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 169 wird hiermit bekannt gemacht.

Die Bekanntmachung erfolgt gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches und kann auf der Homepage der Stadt Itzehoe ([www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de)) sowie im Rathaus (Zimmer 348) eingesehen werden.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.  
Ralf Hoppe  
Bürgermeister



## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 17 / 2022

### Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 169 „Suder Marsch“

Der Stadtentwicklungsausschuss hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2022 beschlossen, für das Gebiet nördlich der Stör, östlich der

# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 18 / 2022

## Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 100 „Wohnen an der alten Zwirnerei“ nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.07. bis zum 29.08.2022

Der von dem Stadtentwicklungsausschuss am 29. Juni 2022 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 100 der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Straße Sandkuhle, östlich der Brunnenstraße sowie der Flurstücke 31/6 und 31/8 (Gemarkung Itzehoe, Flur 7), südlich der Hermannstraße einschließlich eines Straßenabschnitts der Hermannstraße und westlich der Wohngrundstücke in der Hermannstraße 16, 18 und 20 sowie der Wohngrundstücke in der Sandkuhle 23 und 25 und die Begründung liegen in der Zeit

**vom 25.07. bis zum 29.08.2022**

in der Stadtverwaltung Itzehoe  
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348  
Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe

während folgender Zeiten:

**Montag und Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr  
und 14:00 bis 16:00 Uhr,**

**Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr,  
Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr**

öffentlich aus.

Planungsziel ist die Wiedernutzbarmachung des Geländes der ehemaligen Itzehoer Netzfabrik (INEFA) und der Nachverdichtung im Innenbereich, insbesondere zur Deckung aktueller Wohnbedarfe. Es wird ein urbanes Gebiet (§ 6a BauNVO) festgesetzt, das dem Wohnen sowie der Unterbringung von Gewerbebetrieben und sozialen, kulturellen und anderen Einrichtungen, die die Wohnnutzung nicht wesentlich stören, dienen soll.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung> eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Da der Bebauungsplan nach § 13a BauGB der Innenentwicklung dient, wird von einer Umweltprüfung abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an [stadtplanungsabteilung@itzehoe.de](mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de) gesendet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des B-Planes nicht von Bedeutung ist.

### Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem

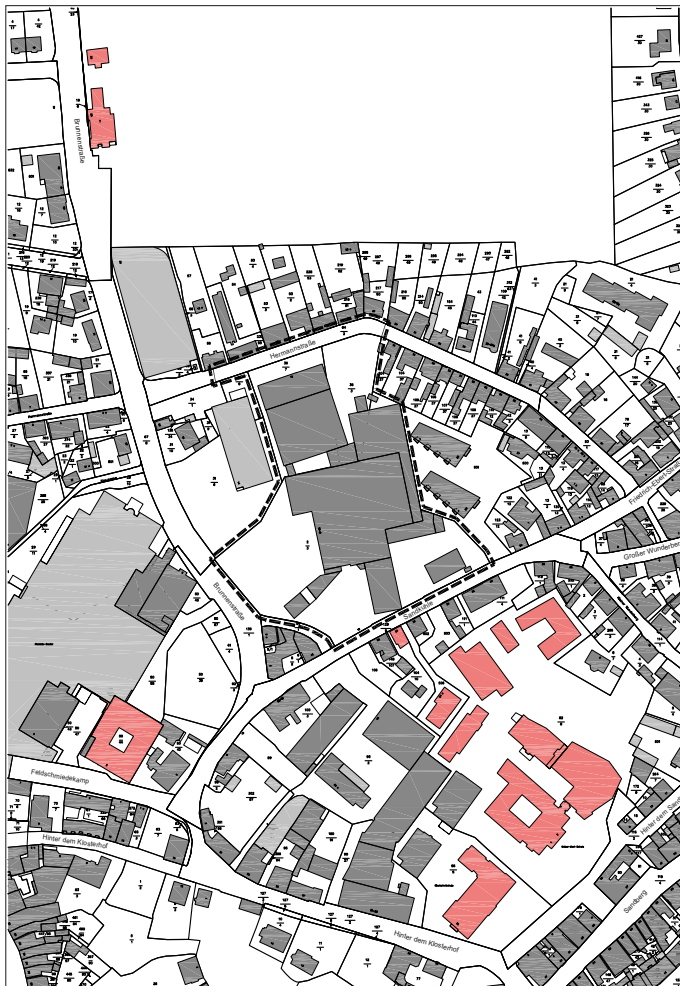
BauGB (Artikel 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.

Ralf Hoppe

Bürgermeister



# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 19 / 2022

## Öffentliche Auslegung der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 104 „Dwerweg Nordteil“ der Stadt Itzehoe nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.07. bis zum 29.08.2022

Der von dem Stadtentwicklungsausschuss am 29.06.2022 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplans Nr. 104 der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Emmy-Noether-Straße, östlich der Schenefelder Chaussee (L127), südlich der Stadtgrenze und westlich der Alten Landstraße und die Begründung liegen in der Zeit

**vom 25.07. bis zum 29.08.2022**

in der Stadtverwaltung Itzehoe  
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348  
in Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe

# BEKANTMACHUNGEN

während folgender Zeiten:

**Montag und Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,**

**Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr,**

**Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr**

öffentlich aus.

Planungsziel ist die Bereitstellung marktgerechter Gewerbegrundstücke mit überörtlicher Verkehrsanbindung unter Beachtung der zurzeit geltenden Anforderungen an den Naturschutz sowie unter Berücksichtigung und Anpassung der Entwässerung des Gebietes. Die folgenden, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen den ausliegenden Unterlagen bei:

- Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung - Abteilung Landesplanung; vom 21.05.2021: Empfehlung: Nachweis der Verträglichkeit der Ansiedlung von Einzelhandelsbetrieben mit bis zu 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und Kernsortiment Fahrräder.
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Kreisentwicklung; vom 17.05.2021: Keine Bedenken aus raumordnerischer Sicht. Hinweis: Dachbegrünung und Installation von Photovoltaikanlagen
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Untere Wasserbehörde; vom 17.05.2021 Hinweis auf die Beurteilung der Wasserhaushaltsbilanz (A-RW 1) gemäß Erlass
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Untere Naturschutzbehörde; vom 17.05.2021 Hinweise in Bezug auf den Artenschutz: Bestimmungen des § 44 Abs. 5 BNatSchG. Ökologische Baubegleitung. Schutz von Bodenbrütern, Gebüschbrütern und Amphibien. Hinweis auf gesetzlich geschützte Biotop. Konkretisierung der Bewirtschaftung der Knickschutzstreifen. Eingriffe in Natur und Landschaft, Kompensationsmaßnahmen. Insektenschutz. Gestaltung des Regenrückhaltebeckens.
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - Technischer Umweltschutz; vom 12.05.2021 Hinweis: Gutachterlicher Nachweis zur Einhaltung relevanter Beurteilungspegel in Bezug auf Gewerbelärm. Gutachterliche Bewertung des Straßenverkehrs.
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein; vom 10.05.2021 Hinweis auf nordwestlich gelegene Güllelagune und potenzielle Erweiterungsflächen des landwirtschaftlichen Betriebs. Einbeziehung des Betriebsleiters in die Planung.
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND); vom 07.05.2021 Anpflanz-, Knickschutzstreifen. Vermeidung bzw. Reduzierung schädlicher Lichtemissionen. Gestaltung Dächer: Dachbegrünung, Nutzung Solarenergie. Auswirkungen auf das Klima und Anfälligkeit gegenüber Folgen des Klimawandels gemäß Anlage 1 BauGB beschreiben und bewerten. Maßnahmen gegen Folgen der Klimaerwärmung. Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter: Alte Landstraße.
- Wasserverband Bekau; vom 06.05.2021 Verweis auf die einschlägigen Wassergesetze und Satzungen des Verbandes. „Vorfluter 72“ in Unterhaltungspflicht der Stadt Itzehoe. Ausdrücklicher Verweis auf den Erlass zum Umgang mit Regenwasser in Neubaugebieten in SH (A-RW 1). Kein Ableiten des Oberflächenwassers in Verbandsanlagen ohne Retention. Hinweise zur Planung und Ausführung des Regenrückhaltebeckens. Geringere Evapotranspiration durch intensive Versiegelung. Empfehlungen textlicher Festsetzungen (z.B. Ausschluss von Schottergärten und Steinbeeten). Hinweis: regelmäßige Inaugenscheinnahme sowie Pflege und Unterhaltung der Retentionsanlage.
- Naturschutzbund Schleswig-Holstein (NABU SH); vom 05.05.2021 Unter dem Gesichtspunkt des Insektenschutzes Knickschutzstreifen mit Magerrasen versehen. Erhalt des Weiher und Schaffung einer Verbindung zum Regenrückhaltebecken. Fehlendes Konzept zur Rettung von Amphibien.
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH - Untere Forstbehörde; vom 28.04.2021

Grundsätzlich keine Bedenken. Verringerter Waldabstand (20 m) wird nur vorbehaltlich der im Text aufgeführten Auflagen mitgetragen.

- Kampfmittelräumdienst Schleswig-Holstein; vom 22.04.2021 Kampfmittel nicht auszuschließen. Untersuchung vor Beginn von Tiefbauarbeiten.
- Archäologisches Landesamt SH; vom 14.04.2021 Keine Auswirkungen festzustellen. Hinweis: § 15 DSchG.

Folgende umweltbezogene Informationen sind verfügbar:

Schutzgut Mensch

- Oberflächenwasser: Nachweis A-RW1 Wasserhaushaltsbilanz. Wasser- und Verkehrskontor GmbH, Neumünster, 28.03.2022.
- Lärmimmissionen: Schalltechnische Untersuchung zum B-Plan 104, 6. Änderung „Dwerweg Nordteil“. Lärmkontor GmbH, Hamburg, 16.08.2021.
- Geruchsimmissionen: Immissionsschutz-Stellungnahme mit Ausbreitungsrechnung zur Geruchsimmission. Landwirtschaftskammer SH, Futterkamp, 16.08.2021.
- Umweltbericht: Umgebende Nutzungen, Wohn- und Arbeitsverhältnisse, Gebiete mit Erholungsfunktion, Schall- und Luftschadstoffimmissionen.

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

- Artenschutz: Bewertung der geplanten Beseitigung eines Weiher im B-Plan 104 der Stadt Itzehoe und Kompensationsermittlung. Dipl.-Ing. Martina Jünemann / Bioplan Biologie & Planung, Kiel, 07.08.2020.
- Umweltbericht: Biotop- und Nutzungstypen, naturschutzfachliche Eingriffsbilanzierung, Umgang mit gesetzlich geschützten Biotopen gem. § 30 BNatSchG, Artenschutzrechtliche Betrachtung.

Schutzgut Fläche und Boden

- Bodenbeschaffenheit: Geotechnisches Gutachten zum B-Plan. Erdbaulabor Gerowski, Schuby, 03.03.2020.
- Oberflächenwasser: Nachweis A-RW1 Wasserhaushaltsbilanz. Wasser- und Verkehrskontor GmbH, Neumünster, 28.03.2022.
- Straßen- und Kanalbau: Erschließung zum B-Plan 104, 6. Änderung. Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH, Itzehoe, 07.06.2022.
- Umweltbericht: Nutzungstypen, Flächenversiegelung, Grundwassereinfluss, Bodenverhältnisse, Vorbelastungen, Leistungsfähigkeit, zulässige Bebauung.

Schutzgut Wasser

- Oberflächenwasser: Nachweis A-RW1 Wasserhaushaltsbilanz. Wasser- und Verkehrskontor GmbH, Neumünster, 28.03.2022.
- Straßen- und Kanalbau: Erschließung zum B-Plan 104, 6. Änderung. Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH, Itzehoe, 07.06.2022.
- Umweltbericht: Oberflächengewässer, Grundwasser, Versickerungsfähigkeit, Maßnahmen zur Regenrückhaltung.

Schutzgut Luft und Klima

- Geruchsimmissionen: Immissionsschutz-Stellungnahme mit Ausbreitungsrechnung zur Geruchsimmission. Landwirtschaftskammer SH, Futterkamp, 16.08.2021.
- Umweltbericht: Klimatische Verhältnisse, Lufthygiene, Ausgleichsfunktion, Anfälligkeit.

Schutzgut Landschafts- und Ortsbild

- Umweltbericht: Natur- und Landschaftsraum, Gehölzstrukturen, Freizeit- und Erholungsnutzung.

Schutzgut Kulturgüter und sonstige Sachgüter

- Umweltbericht: Knicks/Redder als gesetzlich geschützte Biotop nach § 30 BNatSchG, Bedeutung des Gebietes, Archäologie, Kulturdenkmäler.

Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes

- Umweltbericht: Erörterungen in den Kapiteln zu den einzelnen Schutzgütern.

Die diesen Informationen zugrundeliegenden Unterlagen liegen ebenfalls mit aus.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung> eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an [stadtplanungsabteilung@itzehoe.de](mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de) gesendet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des B-Planes nicht von Bedeutung ist.

#### Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.  
Ralf Hoppe  
Bürgermeister

# Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 20 / 2022

## Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 167 „Kolbe-Weg-Ost“ und öffentliche Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.07. bis zum 29.08.2022

Der Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Itzehoe hat in seiner Sitzung am 29. Juni 2022 beschlossen, für das Gebiet südlich des Bebauungsplans Nr. 156, nördlich der Bebauung Suder Allee 3-11 und östlich der Bebauung Edendorfer Str. 54-62 in 25524 Itzehoe den Bebauungsplan Nr. 167 aufzustellen.

Mit der Aufstellung ist eine untergeordnete Teilaufhebung des benachbarten Bebauungsplans Nr. 156 verbunden. Der betroffene Bereich befindet sich am Rande des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes Nr. 167 (Flurstück 849) und war bislang als Grünfläche festgesetzt.

Das Planverfahren wird nach den Vorschriften des § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) durchgeführt. Auf die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB verzichtet.

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 167 wird hiermit bekannt gemacht. Die Bekanntmachung erfolgt gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 des Baugesetzbuches und kann auf der Homepage der Stadt Itzehoe ([www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de)) sowie im Rathaus (Zimmer 348) eingesehen werden.

Des Weiteren liegen der von dem Stadtentwicklungsausschuss am 29. Juni 2022 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 167 der Stadt Itzehoe und die Begründung in der Zeit

**vom 25.07. bis zum 29.08.2022**

in der Stadtverwaltung Itzehoe

Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348

Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe

während folgender Zeiten:

**Montag und Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,**

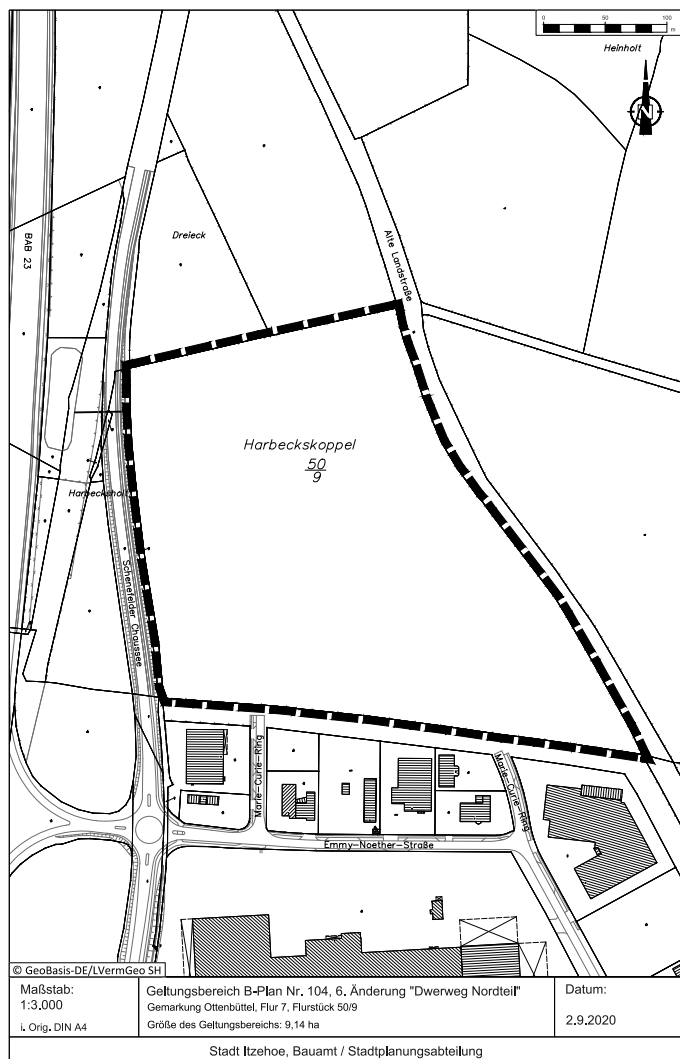
**Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr,**

**Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr**

öffentlich aus.

Ziel der Planung ist die Nachverdichtung einer innerstädtischen Fläche durch Wohnbebauung. Es ist beabsichtigt die planungsrechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, die sich in ihrer Gestalt und Dimensionierung an die bereits bestehende, angrenzende Wohnbebauung anlehnt. Die städtebauliche Konzeption sieht eine Fortführung der Bebauungsstruktur des angrenzenden Gebiets „Kolbe-Weg“ vor. Es werden vorwiegend Einfamilienhäuser oder gegebenenfalls Doppelhäuser mit Grundstücksgrößen von ca. 500 qm festgesetzt. Die Gebietsart entspricht dem allgemeinen Wohngebiet (WA) nach § 4 BauNVO.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung> eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.



© GeoBasis-DE/LVermGeo SH	Geltungsbereich B-Plan Nr. 104, 6, Änderung "Dwerweg Nordteil"	Datum:
Maßstab: 1:3.000	Gemarkung Ottenbüttel, Flur 7, Flurstück 50/9	2.9.2020
l. Orig. DIN A4	Größe des Geltungsbereichs: 9,14 ha	
Stadt Itzehoe, Bauamt / Stadtplanungsabteilung		

# BEKANNTMACHUNGEN

Da der Bebauungsplan nach § 13a BauGB der Innenentwicklung dient, wird von einer Umweltprüfung abgesehen.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an [stadtplanungsabteilung@itzehoe.de](mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de) gesendet werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des B-Planes nicht von Bedeutung ist.

## Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.  
Ralf Hoppe  
Bürgermeister



## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 22/2022

### Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplans Nr. 168 „Innovationsraum Innenentwicklung“ nach § 3 Abs. 2 BauGB vom 25.07. bis zum 29.08.2022

Der von dem Stadtentwicklungsausschuss am 29.06.2022 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplans Nr. 168 der Stadt Itzehoe für das Gebiet nördlich der Zusestraße, östlich des Fraunhofer ISIT, südlich der Fraunhoferstraße und westlich der

Bundesautobahn 23 und die Begründung liegen in der Zeit

**vom 25.07. bis zum 29.08.2022**

in der Stadtverwaltung Itzehoe  
Bauamt - Stadtplanungsabteilung - Zimmer 348  
in Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe  
während folgender Zeiten:

**Montag und Dienstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr,**

**Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr,**

**Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr**

öffentlich aus.

Planungsziel ist die Bereitstellung zeitgemäßer Gewerbegrundstücke für die Ansiedlung interessierter Unternehmen - insbesondere aus dem Technologiesektor - in unmittelbarer Nähe zur A23, Anschlussstelle Itzehoe-Nord.

Mit der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 168 ist eine Aufhebung des geltenden Bebauungsplans Nr. 162 sowie eine Teilaufhebung des Bebauungsplans Nr. 75A verbunden.

### **Die folgenden, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen den ausliegenden Unterlagen bei:**

- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH - Untere Forstbehörde; vom 24.05.2022:  
Keine Bedenken aus forstbehördlicher Sicht.
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Untere Naturschutzbehörde; vom 23.05.2022:  
Hinweis auf gesetzlich geschützte Biotop. Hinweise in Bezug auf den Artenschutz.
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Untere Wasserschutzbehörde; vom 23.05.2022:  
Keine grundsätzlichen Bedenken zur Niederschlags- und Schmutzwasserbeseitigung. Hinweis zur Direkteinleitung bei hohem Abwasseranfall eines Betriebes. Keine grundsätzlichen Bedenken aus Sicht des Boden- und Grundwasserschutzes.
- Kreis Steinburg - Der Landrat - Denkmalschutz, vom 23.05.2022  
Es stehen keine denkmalrechtlichen Belange entgegen.
- AG-29, Arbeitsgemeinschaft der anerkannten Naturschutzverbände SH; vom 19.05.2022:  
Hinweis auf Umweltprüfung und Umweltbericht in der Bauleitplanung. Beschreibung der Kompensationsmaßnahmen erfüllen nicht die gesetzlichen Vorgaben.
- Die Autobahn GmbH des Bundes - Niederlassung Nord; vom 19.05.2022:  
Hinweis: Bundesautobahn ist schutzbedürftiges Gebiet nach BImSchG. Keine Beeinträchtigung der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der BAB 23. Keine Einleitung von Regen- und Schmutzwasser in das Entwässerungssystem der Autobahn.
- Wasserverband Bekau; vom 19.05.2022:  
Keine grundsätzlichen Einwände bei Berücksichtigung der mitgeteilten Hinweise, Bedingungen, Auflagen und Forderungen des Verbandes. Hinweis auf einschlägige Wassergesetze und die Satzung des Wasserverbandes. Hinweis auf das umgebende Entwässerungssystem. Hinweis auf die „Wasserrechtlichen Anforderungen zum Umgang mit Regenwasser Teil 1: Mengenbewirtschaftung (A-RW 1)“. Empfehlung zur Prüfung einer dezentralen Versickerung. Hinweis auf die heutigen Bemessungsgrundlagen, Forderung einer sach- und fachgerechten Überprüfung gemäß der verbandlichen 72 Stunden-Regel. Vermeidung einer Mehrbelastung des verbandlichen Anlage- und Gewässersystems. Hinweis: regelmäßige Inaugenscheinnahme sowie Pflege und Unterhaltung der Retentionsanlage. Begrenzung und Vermeidung von Versiegelung. Empfehlungen textlicher Festsetzungen (z.B. Ausschluss von Schottergärten und Steinbeeten).



- Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus SH; vom 16.05.2022  
Keine Bedenken aus straßenbaulicher Sicht bei Berücksichtigung einer verkehrstechnischen Untersuchung.
- Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume SH - Technischer Umweltschutz; vom 11.05.2022  
Derzeit keine Anregungen oder Bedenken aus Sicht des Immissionssschutzes.
- Archäologisches Landesamt SH - Obere Denkmalschutzbehörde, Planungskontrolle; vom 06.05.2022  
Keine Auswirkungen auf archäologische Kulturdenkmäler.

#### Folgende umweltbezogene Informationen sind verfügbar:

##### Schutzgut Mensch

- Oberflächenwasser: Erschließung B-Plan Nr. 168 - Bewertung Wasserhaushaltsbilanz gemäß A-RW 1. Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH, Itzehoe, 09.06.2022.
- Umweltbericht: Umgebende Nutzungen, Gebiete mit besonderer Erholungseignung, Flächen- und Nutzungszuordnung zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen und von schweren Unfällen hervorgerufenen Auswirkungen, Qualität von Landschaft- und Ortsbild, Erholungsfunktion, örtliche Bauvorschriften, Gehölzanzpflanzungen, Fassadenbegrünung.

##### Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

- Bestand Pflanzen: Biotoptypenkarte. Elbberg Stadt Landschaft, Hamburg, 19.04.2022.
- Umweltbericht: Biotop- und Nutzungstypen, naturschutzfachliche Eingriffsbilanzierung, Umgang mit gesetzlich geschützten Biotopen gem. § 30 BNatSchG, Artenschutzrechtliche Betrachtung.

##### Schutzgut Fläche und Boden

- Bodenbeschaffenheit: Orientierende Baugrundbeurteilung (B-Plan 162). Ingenieurbüro Egbert Mücke, Kiel, 04.06.2018.
- Umweltbericht: Flächeninanspruchnahme, Bodenversiegelung, Grundwassereinfluss, Bodenverhältnisse, naturschutzfachliche Eingriffsbilanzierung.

##### Schutzgut Wasser

- Oberflächenwasser: Erschließung B-Plan Nr. 168 - Bewertung Wasserhaushaltsbilanz gemäß A-RW 1. Ingenieurgesellschaft Siebert & Partner mbH, Itzehoe, 09.06.2022.
- Umweltbericht: Oberflächengewässer, Grundwasser.

##### Schutzgut Luft und Klima

- Umweltbericht: Klimatische Verhältnisse, Lufthygiene, Ausgleichsfunktionen, Installationsvorgabe für Photovoltaikanlagen gem. § 11 EWKG.

##### Schutzgut Landschafts- und Ortsbild

- Umweltbericht: Natur- und Landschaftsraum, Geländere relief, Freizeit- und Erholungsnutzung.

##### Schutzgut Kulturgüter und sonstige Sachgüter

- Knicks/Redder als gesetzlich geschützte Biotope nach § 30 BNatSchG: Biotoptypenkarten. Elbberg Stadt Landschaft, Hamburg, 19.04.2022.
- Umweltbericht: Archäologisches Interessengebiet, Bodendenkmäler.

##### Wechselwirkungen zwischen den Belangen des Umweltschutzes

- Umweltbericht: Erörterung in den Kapiteln zu den einzelnen Schutzgütern.

Die diesen Informationen zugrundeliegenden Unterlagen liegen ebenfalls mit aus.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen im Internet unter der Adresse <https://www.itzehoe.de/umwelt-bau-verkehr/bauleitplanung/aktuelle-bauleitplanung> eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Während der Auslegungsfrist können alle an der Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Stellungnahmen hierzu schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Stellungnahmen können auch elektronisch per E-Mail an [stadtplanungsabteilung@itzehoe.de](mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de) gesendet werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den B-Plan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des B-Planes nicht von Bedeutung ist.

#### Datenschutz:

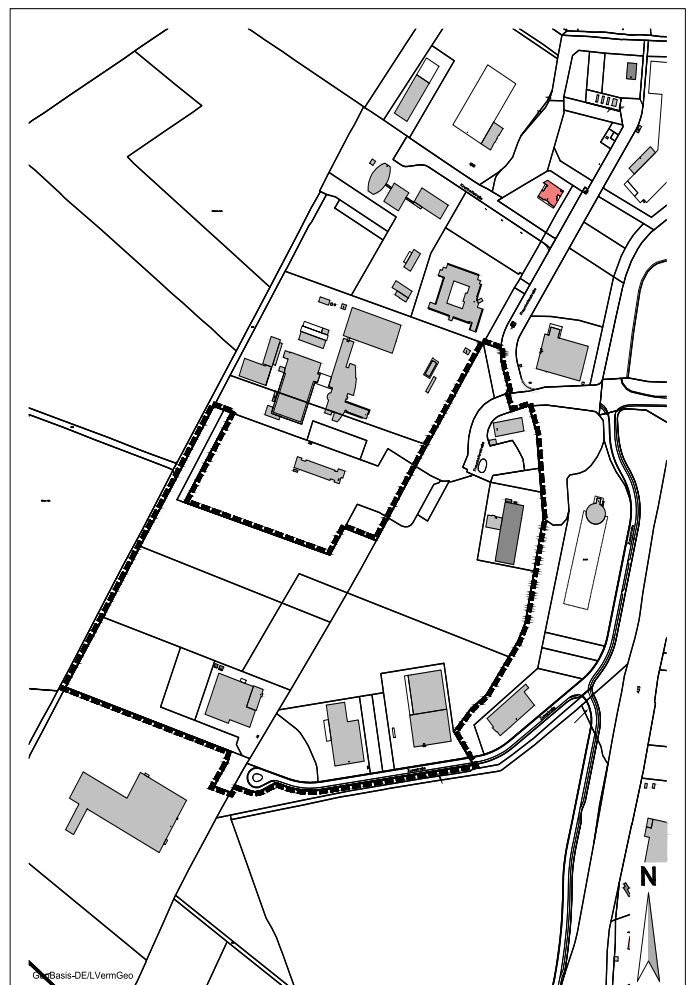
Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Artikel 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Itzehoe, den 15. Juli 2022

gez.

Ralf Hoppe

Bürgermeister



 <b>Stadt Itzehoe</b> Reichenstraße 23 - 25524 Itzehoe Bauamt / Abteilung Stadtplanungsabteilung T: 04821 / 603-0 <a href="mailto:stadtplanungsabteilung@itzehoe.de">stadtplanungsabteilung@itzehoe.de</a>	Bebauungsplan Nr. 168 „Innovationsraum Innenentwicklung“
	bearb. _____ gez. 17.03.22 601.04 gep. _____ /

# BEKANNTMACHUNGEN

## Bekanntmachung der Stadt Itzehoe Nr. 23/2022

### Vorliegen des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 sowie des Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichts der Stadt Itzehoe sowie deren Auslegung gem. § 92 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO)

Das Vorliegen des Schlussberichts über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 der Stadt Itzehoe sowie des Jahresabschlusses 2020 und des Lageberichts wird bekannt gemacht. Die Ratsversammlung hat den Jahresabschluss 2020 in der vom Rechnungsprüfungsamt geprüften Fassung in der Sitzung am 28.06.2022 beschlossen.

Der Abschlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2020 sowie der Jahresabschluss und Lagebericht 2020 der Stadt Itzehoe liegen in der Zeit vom 18.07.2022 bis 12.08.2022 im Rathaus der Stadt Itzehoe, Amt für Finanzen, Zi. 217, Reichenstraße 23, 25524 Itzehoe, während der Öffnungszeiten öffentlich aus. Während der

aktuellen Pandemie ist zur Einsichtnahme im Rathaus - mit Ausnahme von dienstags und donnerstags - ein Termin erforderlich.

Der Schlussbericht sowie der Jahresabschluss und Lagebericht können auch auf der Homepage der Stadt Itzehoe unter [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) eingesehen werden.

Itzehoe, 30.06.2022

gez.

Ralf Hoppe  
Bürgermeister

## Bekanntmachung Nr. 24/2022 der Stadt Itzehoe für den Eigenbetrieb KommunalService Itzehoe

Die Ratsversammlung hat am 28.06.2022 den Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes KommunalService wie folgt beschlossen:

1. Der Jahresabschluss wird in der geprüften Fassung festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 83.837.791,92 Euro.
2. Die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung erwirtschaftete 2021 einen Überschuss in Höhe von 230.522,18 Euro. Der Überschuss ist der Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen. Er ist im Zuge der Gebührenkalkulationen für die Jahre 2023 - 2025 auszugleichen. Der gegenwärtige Stand der Gebührenausgleichsrückstellung beträgt 843.287,29 Euro.
3. Die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung erwirtschaftete 2021 einen Überschuss in Höhe von 112.182,70 Euro. Der Überschuss ist der Gebührenausgleichsrückstellung zuzuführen. Er ist im Zuge der Gebührenkalkulationen für die Jahre 2023 - 2025 auszugleichen. Der gegenwärtige Stand der Gebührenausgleichsrückstellung beträgt 161.203,99 Euro.

4. Der Bauhof erwirtschaftete 2021 einen Verlust in Höhe von 181.053,06 Euro, der aus dem Haushalt der Stadt Itzehoe auszugleichen ist.

Dieser Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt, dass der Landesrechnungshof keine Feststellungen gemäß § 14 Abs. 4 des Kommunalprüfungsgesetzes zum Abschluss trifft.

Der Jahresabschluss 2021 und der Prüfbericht liegen ab dem Tage dieser Bekanntmachung sieben Tage während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme Gasstraße 18, 25524 Itzehoe, Zimmer 7, aus.

Itzehoe, 29. Juni 2022

KommunalService Itzehoe

gez.

Kuhr

## Bekanntmachung Nr. 25/2022 der Stadt Itzehoe für den Eigenbetrieb KommunalService Itzehoe

### Satzung der Stadt Itzehoe

**III. Nachtragssatzung zur - am 01.01.2017 in Kraft getretenen - Satzung über die Erhebung von Beiträgen und Gebühren für die Abwasserbeseitigung der Stadt Itzehoe (Beitrags- und Gebührensatzung)**

Aufgrund der §§ 4 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und 17 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (GVObI. Schleswig-Holstein S. 57) - zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.03.2022 (GVObI. Schleswig-Holstein S. 153) und der §§ 1 Abs. 1, 2 Abs. 1, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der Fassung vom 10.01.2005 (GVObI. Schl.-H. S. 27) - zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.05.2022 (GVObI. Schleswig-Holstein S. 564) wird nach Beschlussfassung durch die Ratsversammlung vom 28. Juni 2022 folgende III. Nachtragssatzung erlassen:

#### Artikel 1

- (1) In § 15 Abs. 1 wird das Wort „Haus-/-“ jeweils ersatzlos gestrichen.
- (2) § 15 Abs. 2 erhält folgende neue Fassung:  
„Für die Entleerung des Fäkalschlammes einer Kleinkläranlage bzw. des Abwassers aus einer abflusslosen Sammelgrube, insbesondere bestehend aus der Anfahrt von der Kläranlage Gasstraße zum Grundstück, An- und Abrüstzeit auf dem Grundstück, Vornahme der Entleerung, ggfs. Wiederbefüllung einer Kleinkläranlage, Transport zur Kläranlage und Einleitung in den Behandlungsprozess, werden die tatsächlich entstandenen Kosten nach Zeitaufwand

- a) für die Inanspruchnahme des Kanalreinigungsfahrzeuges inklusive Fahrer/ in mit

105,00 €/h,

- b) für die Inanspruchnahme eines/einer  
Facharbeiters/in mit 53,10 €/h,  
für die Leistungen in der Kläranlage
- c) für das Behandeln des Fäkalschlammes  
mit 4,85 €/m<sup>3</sup>,
- d) für das Behandeln des Abwassers mit 0,97 €/m<sup>3</sup>
- der Berechnung der Benutzungsgebühren zugrunde gelegt.“

## Artikel 2

Diese Nachtragssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Itzehoe, 30. Juni 2022

Stadt Itzehoe  
Der Bürgermeister

gez. Ralf Hoppe  
Bürgermeister

# TERMINSACHE

## Sommerprogramm in der Stadtbibliothek

### Werkzeuge kennen und nutzen Lernen (Grundlagen für Jung bis Alt)

Schrauben, hämmern, bohren! Hier soll es um ein Grundlagenverständnis der gängigsten Werkzeuge wie Schraubendreher, Akku-Schrauber oder Bohrmaschine gehen, um deren Funktionen und Bedienung kennenzulernen. Es darf und soll selber ausprobiert werden. Außerdem werden Heimwerkerbücher (Reparaturen im Haushalt und „Do it yourself“ Projekte) vorgestellt. Natürlich stehen diese zum Ausleihen bereit.



Für wen? Alt und Jung ab 9 Jahre  
Wann? Donnerstag, 11.08.2022 ab 16:00 Uhr  
Wo? In der Stadtbibliothek Itzehoe,  
Htm. Klosterhof 31, 25524 Itzehoe  
Kosten? 2,00 € Materialkosten  
Anmeldung? Direkt in der Stadtbibliothek oder telefonisch  
unter 04821 603420

### Tausch-Plausch

Haben Sie Pflanzen, Ableger oder Samen, die Sie gerne weitergeben oder tauschen würden? Vielleicht ein „Sorgenpflänzchen“, für das Sie „Erste Hilfe“ bräuchten oder hätten gerne einen professionellen Tipp zur Gartengestaltung?



In ihrem gemütlichen Lesegarten bietet die Stadtbibliothek eine Pflanzen- und Samentauschbörse für alle Gärtnerfreunde, Pflanzenliebhaber und solche, die es werden mögen, an. Rat und Tipps gibt es direkt vom Experten, dem Garten- und Landschaftsbauer Herrn Hagel. Eine Bibliothekarin stellt zudem Literatur rund um die Themen Garten, Gärtnern und Pflanzen vor, die bei Bedarf natürlich auch gleich ausgeliehen werden kann. Für Kaffee, Tee und Plätzchen ist gesorgt - eine kleine Spende wird erbeten.

Wann? Donnerstag, 18.08.2022 ab 17:00 Uhr  
Wo? In der Stadtbibliothek Itzehoe, Htm. Klosterhof 31,  
25524 Itzehoe  
Kosten? Umsonst und für Jedermann  
(auch ohne Leseausweis)

### Häkeln lernen für Kinder



Gemeinsam mit der „Wollmücke“ Andrea Schütt erste Häkelversuche wagen und verschiedene Methoden lernen: Zum Ende der zweiten Doppelstunde können dann erste Armbänder und Schlüsselanhänger gehäkelt werden.

Für wen? Kinder zwischen 8 bis 10 Jahren.  
Wann? 04. + 08.07.2022 Mo. + Fr.  
18. + 22.07.2022 Mo. + Fr.  
08. + 12.08.2022 Mo. + Fr.  
jeweils von 10:00 - 12:00 Uhr  
Wo? In der Stadtbibliothek Itzehoe,  
Htm. Klosterhof 31, 25524 Itzehoe  
Kosten? 2,00 € / Kind  
Anmeldung? Direkt in der Stadtbibliothek oder telefonisch  
unter 04821 603420

### 1. Ferien Lese Club

Nach langer Pause geht es dieses Jahr wieder los: Der Ferien-Lese-Club (FLC) findet während der Sommerferien statt - mit neuem Design und neuem Ablauf. Mitmachen können alle Schüler und Schülerinnen, die



nach den Ferien in die 3. oder 4. Klasse sowie 5. bis 7. Klasse gehen. Wer sich für den FLC in der Stadtbibliothek anmeldet, erhält eine Mappe mit Leselösbüchern, Bastel- und Kreativaufgaben sowie Rätseln.

Anmeldung? Ab sofort bei der Stadtbibliothek Itzehoe  
Laufzeit? 27.06. bis 20.08.2022  
Abgabe der Mappen? bis 27.08.2022  
Abschlussfest? Mittwoch, 07.09.2022 ab 16:00 Uhr



# KALENDER



Foto: pixabay.de

## Di., 19. Juli 2022

**16.30 Uhr**  
**Stadtentwicklungsausschuss**  
 Ständesaal des Historischen Rathauses  
 Markt 1-3

## Do., 04. August 2022

**Ab 16.30 Uhr**  
**Steinburger Abendmarkt**  
 Tapas, Tanzen und Tequila  
 Kirchenstraße

## Di., 23. August 2022

**16.30 Uhr**  
**Stadtentwicklungsausschuss**  
 Ständesaal des Historischen Rathauses  
 Markt 1-3

## Do., 01. September 2022

**Ab 16.30 Uhr**  
**Steinburger Abendmarkt**  
 Kraut & Rüben  
 Kirchenstraße

## Mo., 05. September 2022

**16.00 Uhr**  
**Hauptausschuss**  
 Ständesaal des Historischen Rathauses  
 Markt 1-3

## Arbeiten bei der Stadt Itzehoe

Die Stadtverwaltung bietet als Arbeitgeberin vielfältige Karrierechancen in den unterschiedlichsten Bereichen, zum Beispiel als Projektleiter\*in unseres Digitalisierungsteams. Aktuelle Stellenangebote finden Sie auf der Website [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de) in der Rubrik „Karriere“.



## Di., 06. September 2022

**16.30 Uhr**  
**Stadtentwicklungsausschuss**  
 Ständesaal des Historischen Rathauses  
 Markt 1-3

## Di., 06. September 2022

**19.30 Uhr**  
**Vorhang auf!**  
**Spielzeiteröffnung 2022/2023**  
**Mit dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und Sinfonieorchester**  
 theater itzehoe  
 Theaterplatz

## Mi., 07. September 2022

**17.00 Uhr**  
**Wirtschaftsausschuss**  
 Stadtwerke Itzehoe  
 Gasstraße 18

**Jede Woche Donnerstag**  
**Singin' in the Rain - 30 Minikonzerte**  
 Von Mai bis Oktober gibt's in der Innenstadt jede Woche was auf die Ohren



## Die „Stadtzeitung“ macht Sommerpause

Im August pausiert die „Stadtzeitung“. Die nächste Ausgabe erscheint dann Mitte September. Sie haben Fragen, Anregungen und Kritik? Dann schreiben Sie gern an: [pressestelle@itzehoe.de](mailto:pressestelle@itzehoe.de)

## INFORMATION

Stadtverwaltung Itzehoe  
 Reichenstraße 23  
 25524 Itzehoe  
 Tel.: 04821/603-0  
 Fax: 04821/603-321  
[stadtverwaltung@itzehoe.de](mailto:stadtverwaltung@itzehoe.de)



## BITTE BEACHTEN!

Dienstags und donnerstags können Sie das Rathaus zu den allgemeinen Öffnungszeiten ohne Termin besuchen. Für die anderen Tage nutzen Sie bitte die Online-Terminvergabe unter: [www.itzehoe.de](http://www.itzehoe.de)  
 Für die Einsichtnahme der ausgelegten Bebauungspläne in der Stadtplanungsabteilung während der Auslegungsfrist vom 25.07.2022 bis 29.08.2022 ist keine Terminabsprache erforderlich. Es gelten die allgemeinen Öffnungszeiten.

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Rathaus allgemein

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

### ABWEICHENDE ÖFFNUNGSZEITEN

#### Abteilung Bauaufsicht

Montag	08.30 - 12.00 Uhr	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 16.00 Uhr
<b>Mittwoch</b>	<b>geschlossen</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 12.00 Uhr	und nach Vereinbarung

#### Standesamt

Montag	nach Vereinbarung	
Dienstag	08.30 - 12.00 Uhr	
<b>Mittwoch</b>	<b>nach Vereinbarung</b>	
Donnerstag	08.30 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
<b>Freitag</b>	<b>nach Vereinbarung</b>	

#### Kreis- und Stadtarchiv

Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	und nach Terminvereinbarung:
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	